

# FACHBRIEF NR. 42

GESCHICHTE, POLITISCHE BILDUNG, POLITIKWISSENSCHAFT,  
ETHIK/PHILOSOPHIE, GEOGRAFIE, GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN  
5/6, SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

**Themenschwerpunkt:**

**Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen**



Foto: © <https://pixabay.com>

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:**

[http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe\\_bln.html](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html)

Ihre Ansprechpartnerin/Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Dr. Martin Brendebach [martin.brendebach@senbjf.berlin.de](mailto:martin.brendebach@senbjf.berlin.de)

Redaktion: Bettina Dettendorfer [bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de](mailto:bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de)

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das übergreifende Thema „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ ist seit dem Inkrafttreten des Rahmenlehrplans 1-10 für Berlin und Brandenburg an allen Grundschulen und in der Sekundarstufe I in den schulinternen Curricula verankert. Der sich derzeit in der Anhörungsphase befindliche Entwurf des Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe Biologie, Chemie, Physik sieht vor, die übergreifenden Themen zukünftig (stufenweise ab 2022) auch in der Sek II zu etablieren. Es ist aber davon auszugehen, dass bereits in diesem und im kommenden Schuljahr viele Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Mitgestaltungsrechts innerhalb des Unterrichts einfordern werden, dass Aspekte der Nachhaltigkeit und des Globalen Lernens eine Rolle spielen sollen. Viele von Ihnen werden ebenfalls im Sinne einer Orientierung an den Interessen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lebenswelt solche Themen verstärkt in den Fachunterricht einbauen wollen.

In diesem Sinne enthält dieser Fachbrief nicht nur für die Primarstufe und die Sek I, sondern auch für die Sek II einige best-practice-Beispiele von Berliner Schulen sowie viele Hilfestellungen, Materialien und Angebote außerschulischer Partner, die mit ihrer Expertise dazu beitragen können, das Thema fachübergreifend oder mit expliziten Fachbezügen sowie multiperspektivisch aufzugreifen, den Schülerinnen und Schülern eine Auseinandersetzung mit den Zielkonflikten einer nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen und Handlungsoptionen aufzeigen. Sie können in diesem Rahmen auch die Möglichkeiten nutzen, die Ihnen das Programm „Politische Bildung an Berliner Schulen“ bietet.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Kraft und Ausdauer für das restliche Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Brendebach

## ***Inhaltsverzeichnis***

<b>1</b>	<b><i>Unterstützungsprogramme für das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen</i></b>	<b>S. 3</b>
<b>2</b>	<b><i>Umsetzung des übergreifenden Themas Nachhaltige Entwicklung / Lernen in Globalen Zusammenhängen an Berliner Schulen: Beispiele aus der Praxis</i></b>	<b>S. 6</b>
<b>3</b>	<b><i>Unterrichtshilfen, Materialien und Portale</i></b>	<b>S. 22</b>
<b>Anhang I</b>	<b><i>Auszeichnungen und Wettbewerbe</i></b>	<b>S. 29</b>
<b>Anhang II</b>	<b><i>Angebote der außerschulischen Partnerinnen und Partner</i></b>	<b>S. 34</b>

## 1 Unterstützungsprogramme für das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen (NE/LigZ)

NE/LigZ ist im Unterricht und im Schulleben als Ganzes als ein Format politischer Bildung zu verstehen, welches Schülerinnen und Schüler in ihrer gesellschaftlichen, zukunftsorientierten Gestaltungskompetenz stärkt und ihre Selbstwahrnehmung als politische Subjekte fördert. Dabei impliziert die Förderung von Handlungskompetenz und Zukunftsorientierung, dass in diesem übergreifenden Thema stark auf partizipative Formate gesetzt werden sollte. Dazu kann jede Schule auch die Mittel aus dem „**Programm politische Bildung**“ nutzen.

### Das Programm „Politische Bildung an Berliner Schulen“ im Kontext von NE /LigZ

In dem Programm „Politische Bildung an Berliner Schulen“ haben alle öffentlichen Berliner Grundschulen, weiterführenden und beruflichen Schulen sowie Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt ein Budget für Maßnahmen zur Stärkung der politischen Bildung und zur Förderung von Schulentwicklungsprozessen im Sinne einer demokratischen Schule erhalten. Das Programm sieht vor, dass **Schulen selbst ihre Bedarfe definieren** und über die Verwendung der Mittel in einem schulspezifischen Prozess entscheiden.

Das übergreifende Thema NE / LigZ bietet dabei eine Reihe von inhaltlichen Bezugspunkten zur politischen Bildung. Denkbar ist in diesem Bereich beispielsweise eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen wie: Armut und soziale Sicherheit auf lokaler und globaler Ebene, Klimawandel, Klimaschutz, Menschen- und Kinderrechte, Migration und Integration, Biodiversität, Geschichte der Globalisierung und vieles mehr. Bezüge zu anderen übergreifenden Themen wie Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt, Demokratiebildung, Interkulturelle Bildung und Erziehung etc. sind denkbar. Auch bei den Formaten ist keine Schule festgelegt. Möglich sind beispielsweise Workshops, Projekttag und Projekte für Schülerinnen und Schüler, Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, auch zu Fragen von Nachhaltigkeit, Schulpartnerschaften und Klimaschutz. Ebenso ist eine Beratung bei spezifischen Fragen wie zum Beispiel zur Etablierung eines oder einer Nachhaltigkeitsbeauftragten an der Schule oder die Begleitung von Schulentwicklungsprozessen und anderes denkbar.

Zur Umsetzung bietet es sich dabei an, die **Expertise und Perspektiven außerschulischer Kooperationspartner** zu nutzen. Diese können mit ihren Bildungsangeboten den Unterricht, aber auch den Lern- und Lebensraum Schule sinnvoll ergänzen, wobei die Angebote sowohl in der Schule als auch an außerschulischen Lernorten stattfinden können. Darüber hinaus können Kooperationen auch im Ganztags- und für Schulentwicklungsprozesse im Sinne des Whole School Approach fruchtbar sein. **Eine Übersicht mit möglichen Angeboten außerschulischer Kooperationspartner findet sich im Anhang.**

Mehr Informationen zum Programm „Politische Bildung“ erhalten Sie in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bei Bettina Dettendorfer (Tel. 90227 5161, [bettina.dettendorfer@senbif.berlin.de](mailto:bettina.dettendorfer@senbif.berlin.de)) sowie unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/>.

### Klimavereinbarungen

Der Abschluss einer Klimavereinbarung ist ein Weg zur stärkeren Verankerung von **Klimabildung und Klimaschutz** an der Schule bei gleichzeitiger Förderung der Partizipation von Schülerinnen und Schülern. Der Abschluss von Klimavereinbarungen kann Entwicklungen zur Umsetzung des **Whole School Approach** zumindest anstoßen. Die Ausgestaltung des formalen Rahmens der Klimavereinbarungen wurde durch einen Beirat erarbeitet, in welchem Schulleitungen, Schulaufsicht, Bezirksämter, Fridays for Future Berlin, der Landesschülerratsausschuss, Wissenschaft, Zivilgesellschaft sowie der Referent für Klimabildung und BNE als Vertreter der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als stimmberechtigte Mitglieder vertreten waren. Mittlerweile hat der Klimabeirat in dieser breit angelegten Konsultation von Berliner BNE-Akteurinnen und -Akteuren das Muster für eine Klimavereinbarung verabschiedet. Zentrales Merkmal der Klimavereinbarungen ist, dass **Schülerinnen und Schüler Vertragspartnerinnen und -partner** werden, damit ihre Klimaschutzprojekte an den Schulen partizipativ und verbindlich durchgeführt werden. Die Umsetzungen werden im Schuljahr 2021/22 beginnen, eine Unterstützung können Schulen durch außerschulische Partner erfahren.

Mehr Informationen zu den Möglichkeiten einer schulinternen Klimavereinbarung erhalten Sie in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bei Harry Funk (Tel. 90227 6648, [harry.funk@senbjf.berlin.de](mailto:harry.funk@senbjf.berlin.de)).

### Das Förderprogramm „Bildungsarbeit in Schulen zu Kolonialismus und Verantwortung“ (BIKO)

Ausgehend von der lernenden Person und ihrer Lebensrealität können im Kontext des übergreifenden Themas globale Zusammenhänge und Fragen der Nachhaltigkeit in ihrer historischen Gewordenheit, ihrer gegenwärtigen Struktur und ihrer potentiellen Gestaltbarkeit reflektiert werden. Mit dem Förderprogramm „Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Verantwortung an Berliner Schulen“ (BIKO) unterstützt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in diesem Zusammenhang die Entwicklung von Bildungsmaterialien, die **eine kritische Reflektion des deutschen und europäischen Kolonialismus und seiner Kontinuitäten** ermöglichen.

Ziel des Programms ist es, bei Schülerinnen und Schülern ebenso wie Lehrkräften ein Bewusstsein für Deutschlands historische Verantwortung im europäischen Kolonialismus, für koloniale Kontinuitäten in der gegenwärtigen Gesellschaft sowie für Maßnahmen zur „Wiedergutmachung“ von kolonialrassistischem Unrecht zu fördern. Außerdem soll unter Berliner Schülerinnen und Schülern die diskursive Auseinandersetzung mit dem Kolonialismus, mit Berlins Verantwortung und mit einem adäquaten Umgang in Bezug auf Nachwirkungen des Kolonialismus bis in die Gegenwart unterstützt werden. Dafür werden Projekte der schulischen Bildungsarbeit (wie z.B. Projektstage, Fortbildungen für Lehrkräfte, Erstellung von Bildungsmaterialien, pädagogische Begleitkonzepte zu Ausstellungen oder Erinnerungsorten, etc.) gefördert. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Vereine, die in Kooperation mit schulischen Akteurinnen und Akteuren Bildungsformate entwickeln sollen. Dabei soll darauf geachtet wer-

den, mögliche Anknüpfungspunkte zu den Rahmenlehrplänen sichtbar zu machen. Damit wird deutlich, dass eine kritische Reflektion des deutschen und europäischen Kolonialismus sowie seiner Kontinuitäten Anschlussmöglichkeiten zu Inhalten verschiedener Fächer in unterschiedlichen Jahrgangsstufen ebenso wie zu unterschiedlichen übergreifenden Themen bietet.

Mehr Informationen zum Förderprogramm „Bildungsarbeit in Schulen zu Kolonialismus und Verantwortung“ (BIKO) erhalten Sie in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bei Tatjana Beilenhoff-Nowicki (Tel. 90227 6260, [tatjana.beilenhoff-nowicki@senbjf.berlin.de](mailto:tatjana.beilenhoff-nowicki@senbjf.berlin.de)).

---

## 2 Umsetzung des übergreifenden Themas Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen an Berliner Schulen: Beispiele aus der Praxis

Die in diesem Kapitel beschriebenen acht Beispiele aus Berliner Schulen zeigen, wie das übergreifende Thema auf vielfältige Weise in ganz unterschiedlichen Schulkontexten umgesetzt werden kann. Vorge stellt werden:

- Zwei Konferenzen, die zusammen mit Schülerinnen und Schülern geplant und durchgeführt wurden: eine jahrgangsübergreifende Klimakonferenz (Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule) und eine Nachhaltigkeitskonferenz der 10. Jahrgangsstufe (Beethoven-Gymnasium),
- zwei Nachhaltigkeitsschulen, das Emmy-Noether-Gymnasium und die Heinrich-Mann-Schule, welche eine im schulinternen Curriculum verankerte Durchführung von jährlichen Projektwochen in den Jahrgangsstufen 7-10 beschreibt,
- zwei Initiativen von Schülerinnen und Schülern des Droste-Hülshoff-Gymnasiums (*Klimaretter:innen AG*) und des Immanuel-Kant-Gymnasiums (Klimarat), die verdeutlichen, dass engagierte Schülerinnen und Schüler innerhalb der Schule wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln können, bei denen Partizipation und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit globaler Perspektive in einem engen Zusammenhang stehen,
- zwei Wahlpflichtkurse, in denen die Schule an der Jungfernheide und die Carl-Zeiss-Schule das übergreifende Thema in den Jahrgangsstufen 7 und 8 etabliert haben, sowie
- das Projekt „Schools for Earth“ von Greenpeace, in welchem ein externer Kooperationspartner Schulen bei der Umsetzung des übergreifenden Themas im Sinne des Whole School Approach unterstützen kann.

**Der Dank gilt allen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, die die folgenden Beiträge verfasst haben und direkt aus ihrer Perspektive die Projekte an ihrer Schule schildern.** Gemäß der Gemeinsamen Geschäftsordnung des Berliner Senats werden auch hier stets die männliche und die weibliche grammatikalische Form verwendet. Damit sollen alle Geschlechter inkludiert sein.

### Beispiel 1: Die 1. Klimakonferenz an der Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule (AEGS) – Ein perfekter Start! (Bericht von Bernd Menke, Lehrkraft / Fotos: Chris Grodotzki, Greenpeace)

Am 14.02.2020 war es endlich so weit. Über 100 Schülerinnen und Schüler fanden sich zum ersten Klimakongress an unserer Schule zusammen. Eingeladen waren außerdem hochkarätige Referentinnen und Referenten, wie der Gründer von Scientists4Future, Vertreter von Greenpeace Deutschland und vom Berliner Senat beauftragte Koordinatorinnen und Koordinatoren der Elan-Klimaschule.

Der Konferenz vorausgegangen war die aktive Teilnahme vieler Schülerinnen und Schüler an den Demonstrationen der Fridays-for-Future-Bewegung im vergangenen Jahr, ein offener Brief der Lehrerschaft der AEGS an ihre Schülerinnen und Schüler und eine Umfrage, bei der sich viele zu einer aktiven Rolle beim Umbau unserer Schule bereit erklärt haben.



**1. Klimakonferenz an der AEGS**

Moderation: Oscar G. und Philipp W.



08:30	Start in der Aula mit einem Vortrag eines Klimawissenschaftlers Dr. Gregor Hagedorn, Scientists for Future
09:15	Fragen und Diskussion zum Vortrag
10:00	Pause
10:30	Schools for Earth- eine Initiative von Greenpeace Markus Power, Greenpeace
11:00	Workshop mit Klimaingenieuren: Ideen sammeln und strukturieren Svenja Wallenstein, Georg Rodriguez, ELAN Klimaschutz
12:00	Pause
12:45	Bildung von Arbeitsgruppen / Absprachen für gemeinsame Aktionen Svenja Wallenstein, Georg Rodriguez, ELAN Klimaschutz

Philipp W. und Oskar G. von der Schülerversammlung führten als Hauptmoderatoren gekonnt durch das Programm, unterstützt von den beiden Lehrern Hendrick Schneider und Heiko Fritsch.



Den Einstieg lieferte der Berliner Forscher Dr. Gregor Hagedorn mit einem eindrucksvollen Vortrag über den Stand unserer Umweltprobleme und einem Überblick über Handlungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten. Dr. Gregor Hagedorn hat im Februar 2019 maßgeblich die Initiative „Scientists4Future“ ins Leben gerufen. Die Initiative hat eine Erklärung zu dem Anliegen der Fridays-For-Future-Bewegung verfasst, die von über 26.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im deutschsprachigen Raum

(Deutschland, Österreich, Schweiz) unterschrieben wurde und betont, dass „die Anliegen der demonstrierenden jungen Menschen (...) berechtigt“ seien.

Die wesentlichen Elemente seines Vortrags können noch einmal auf Youtube in einer sehr empfehlenswerten 30-minütigen Zusammenfassung gesehen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=RAYfqUWjFXQ>

Nach der Pause war Markus Power von Greenpeace-Deutschland an der Reihe, um der AEGS eine Teilnahme als Pilotschule am Projekt „schools for earth“ anzubieten. Das bedeutet, dass wir personelle und sachliche Unterstützung auf unserem Weg Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit bekommen können.



Die Nachfrage, ob man dieses Angebot annehmen sollte, ergab bei den Schülerinnen und Schülern eine 100%ige Zustimmung und löste einen riesigen Applaus aus.

Der dritte Teil der Konferenz beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Frage, in welchen Bereichen man an unserer Schule sinnvoll mit konkreten Änderungen beginnen kann.

Dipl. Ing. Swenja Wallenstein und Dipl. Ing. Georg Rodriguez (vom Team der Elan-Klimaschule) moderierten und berieten professionell. Herausgekommen ist eine Vielzahl an Ideen, die auf Infotafeln gesammelt und vorgestellt wurden.



Am Ende eines intensiven Tages des Lernens und des Austausches bleibt der Eindruck, dass wir uns glücklich schätzen können über die große Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die darauf warten, endlich etwas tun zu können. Und das entspricht genau dem, was uns Dr. Hagedorn mit auf den Weg gegeben hat: Die Zeit des Zögerns und Abwartens ist vorbei - wir müssen heute beginnen, die Welt zukunftsfähig zu machen.

Und auch das haben alle gemerkt, die an dieser bemerkenswerten Veranstaltung teilnehmen durften:

- wir sind sehr Viele, die an unserer Schule etwas verbessern wollen
- wir haben schon jetzt sehr viel Wissen, Können und Kreativität
- wir haben starke Verbündete und viel Unterstützung durch externe Fachleute

Deshalb bleibt nach diesem furiosen Auftakt ein großes Gefühl der Zuversicht und die Überzeugung:  
**WIR WERDEN ETWAS BEWEGEN!**

Alle an der Mitarbeit interessierten Schülerinnen und Schüler treffen sich (derzeit digital) weiterhin regelmäßig als Klimateam.

---

## Beispiel 2: Nachhaltigkeitskonferenz „Chance“ am Beethoven Gymnasium (Bericht von Phil Elsen, Lehrkraft)

Am 06.10.2020 fand am Beethoven-Gymnasium Berlin eine weitere Nachhaltigkeitskonferenz „Chance“ statt, diesmal zum Thema: „Nachhaltiger Konsum: Slow & Fair Fashion“.

Organisiert wurde die für die gesamte 10. Jahrgangsstufe verpflichtende Konferenz von der Schülervertretung (SV) und der Fachschaft Politik des Beethoven-Gymnasiums. Mit hochkarätigen Gästen und insgesamt acht spannenden Workshops und Panels wurde die Problematik „unseres“ ausufernden Hyperkonsums und einer nicht fairen und nachhaltigen Fast-Fashion bzw. „Geiz ist geil“-Industrie kritisch reflektiert und nach konstruktiven Lösungsstrategien gesucht.

In der Auftaktveranstaltung wurde durch spannende und motivierende Beiträge des Buchautors und Modeblogger Alf-Tobias Zahn, des Entrepreneurs und Aktivisten Shai Hoffmann und des Soziologen Harald Welzer ein erstes kritisches Problembewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern geschaffen und so die komplexe Thematik auf die konkrete Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler heruntergebrochen. Ohne moralischem Zeigefinger gelang es zu verdeutlichen, dass dringender Handlungsbedarf besteht und ein „weitermachen wie bisher“ – „ein Business (Shopping) as usual“ - keine nachhaltige Option sein kann.

In den anschließenden Think- und Workshops mit spannenden Experten wurde sich dann der Thematik in Gruppen differenziert und interdisziplinär genähert. So ging es z.B. um Menschenrechtsverletzungen und die Klimafolgen in der Modeindustrie, die Vorstellung von motivierenden „Best-Practice“ Beispielen junger Berliner Start-Ups und gemeinnützigen „Geschichten des Gelingens“ aus dem alternativen Bereich der „Fair & Slow-Fashion“. Auch wurde selbst Hand angelegt und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, einmal eigene Mode selbständig und nachhaltig zu gestalten.

Darauf wurden die Gruppen gemischt und gemeinsam Konzepte und Ideen ausgearbeitet, wie man z.B. durch einen „schulinternen Kleidertausch“ in der eigenen Lebenswelt und in der eigenen Schule „Change“ initiieren könnte. Mit diesem konstruktiven „Vibe“ ging es in die Abschlussveranstaltung mit dem „Scientist for Future“-Mitgründer Gregor Hagedorn. Dieser zeigte in einem phantastischen Vortrag nochmal deutlich, dass die aktuelle Klimakrise auch eine gesamtgesellschaftliche Krise unseres westlichen Wohlstandsmodells darstellt, die nur fachübergreifend und interdisziplinär verstanden und gelöst werden kann. Soziale, ökologische und ökonomische Perspektiven müssten im Kleinen wie im Großen, lokal und global und zusammen gedacht werden. Das sind große Herausforderungen für das Denken – aber vor allem für das Handeln. Diese Veranstaltung war hierzu ein weiterer erster Schritt!

**Beispiel 3: Nachhaltigkeit am Emmy-Noether-Gymnasium – Einblicke in die schulische Ausgestaltung des Entwicklungsziels „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**  
(Bericht von Kathrin Krausmann, Lehrkraft)

Am Emmy-Noether-Gymnasium ist seit mehr als 10 Jahren die Bewerbung zur „Umweltschule in Europa, internationale Nachhaltigkeitsschule“ Ausgangspunkt der Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit geworden (vgl. hierzu auch Kapitel 5, S. 30). Hierbei geht es auch darum, das übergreifende Thema „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ im schulinternen Curriculum zu verankern.

<b>Kursthemen Q1 Nachhaltigkeit, „Das gute Leben“ / "The Good Life"</b>	
<p><b>Einführung:</b> Was ist „Nachhaltigkeit“? Annäherung an einen Begriff</p> <p><b>1. Bestandsaufnahme Klimawandel und Klimapolitik</b></p> <p>1.1 Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels</p> <p>1.2 Entstehung und Merkmale unserer Energiewirtschaft</p> <p>1.3 Umweltwirkungen fossiler Energieträger</p> <p>1.4 Potenziale und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien</p> <p><b>2. „The Good Life“ – Vom „Mehr“ zum „Besser“</b></p> <p>2.1 Lokale Projekte</p> <p>2.2 Die Große Transformation</p> <p><b>3. „The Story of Stuff“ – „The Story of Solutions“</b></p> <p><b>4. Vom Wissen zum Handeln – Alternative Lebensstile – Film „Tomorrow“</b></p> <p>Venusprojekt, Buen Vivir, Permakultur, Transition Towns</p>	<p><b>Introduction:</b> “Towards Sustainability” – Defining a concept</p> <p><b>1. Current state of climate change and climate policy</b></p> <p>1.1 Causes and effects of climate change</p> <p>1.2 Formation and characteristics of the energy industry</p> <p>1.3 Environmental effects of fossil energy sources</p> <p>1.4 Potentials and limitations of the use of renewable energies</p> <p><b>2. “The Good Life” – from “more” to “better”</b></p> <p>2.1 Local projects</p> <p>2.2 The Great Transformation</p> <p><b>3. “The Story of Stuff” – “The Story of Solutions”</b></p> <p><b>4. Taking Action – Towards alternative lifestyles – Film “Tomorrow”</b></p> <p>Venus Project, Buen Vivir, Perma Culture and Transition Towns</p>
<b>Kursthemen Q2 Essen Global / Global Food Issues</b>	
<p><b>1. Einführung – Nachhaltige Ernährung</b></p> <p><b>2. Klimabelastung und Umweltzerstörung durch Lebensmittelproduktion</b></p> <p>2.1 Lebensweganalyse von Lebensmitteln</p> <p>2.2 Fallbeispiele</p> <p>2.3 Wasserverbrauch und -verschmutzung, virtuelles Wasser</p> <p><b>3. Soziale Netzwerke und Tauschbörsen</b></p> <p><b>4. Food Choices – Was wir täglich essen (Film)</b></p> <p><b>5. Fairer Handel – Ausweg aus der Krise?</b></p> <p><b>6. Die Zukunft des Mülls</b></p> <p><b>7. Nachhaltiger Konsum – Vom Wissen zum Handeln</b></p> <p>Beispiele für Projektthemen: Zusatzstoffe, Luftverschmutzung, Antibiotika, Biodiversität, Klimawandel, Klonen, lokal essen und einkaufen, Lebensmittelsicherheit, Gentechnik, Gesundheit, landwirtschaftliche Vielfalt, Pestizide, Armut und Hunger, Wasser und Wasserverschmutzung</p>	<p><b>1. Introduction – Sustainable Food</b></p> <p><b>2. Climate Change and environmental damage caused by food production</b></p> <p>2.1 Analysing the life cycle of food</p> <p>2.2 Case studies</p> <p>2.3 Water use and water pollution, virtual water</p> <p><b>3. What's Mine is Yours – social networking</b></p> <p><b>4. Food Choices – Our daily diet (film)</b></p> <p><b>5. Fair Trade – A solution to the crisis?</b></p> <p><b>6. The future of waste</b></p> <p><b>7. Sustainable consumption – Taking action</b></p> <p>Possible projects: additives, pollution, antibiotics, biodiversity, climate change, cloning, buying and eating local, food safety, genetic engineering, healthy eating, heritage and heirloom foods, pesticides, poverty and world hunger water and water pollution</p>

Abbildung 1: Curriculum Zusatzkurz Q1/Q2

Zu den alljährlichen Aktionen gehören am Emmy-Noether-Gymnasium eine Umweltschulausstellung im Schulgebäude, in der Produkte und Arbeitsergebnisse zu nachhaltigen Themen aus verschiedensten Lerngruppen präsentiert werden, ein schulweiter Aktionstag, eine aktive Umweltschul-Arbeitsgruppe oder spezielle Kurse wie der Zusatzkurs „Herausforderungen der Nachhaltigkeit“ in der Oberstufe oder bilinguale Wahlpflichtkurse (Klasse 10) mit dem Themenschwerpunkt Nachhaltige Entwicklung. Der Zusatzkurs war zum Zeitpunkt des Entstehens ein Pilotprojekt in Berlin, bei dem ein Schwerpunkt die Teilnahme von Schülerinnen und Schüler der Sek II an EU-Austausch-Förderprogrammen war. Insgesamt erhielt unsere Schule dreimal den Zuschlag für ein COMENIUS, später in ERASMUS umbenanntes Projekt, in dem wir jeweils über zwei Jahre einen bi- bzw. trilateralen Schulaustausch, u.a. mit den Niederlanden, Finnland und Nordirland mit Projektarbeit verbinden konnten.

Ferner finden in den Projektzeiträumen der Schule einwöchige Projekte statt. So wurden beispielsweise Insektenhotels für das begrünte Klassenzimmer gebaut. Weiterhin wurde ein Theaterstück zum Thema „Visionen für die nachhaltige Ernährung in den Städten weltweit“ in Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie z.B. dem Verein Blue e.V. erarbeitet und zum Tag der offenen Tür aufgeführt.

Aktuelle Beispiele für Nachhaltigkeitsprojekte zur Veranschaulichung der gelebten Praxis aus dem laufenden Schuljahr werden hier kurz vorgestellt.

Mit Unterstützung von „Grün macht Schule“, dem „Freunde des Kaniswall e.V.“ und dem professionellen Holzbildhauer Christoph Gramberg wurde das Holzschnitzprojekt „Corvus corax“ - Kolkraabenflug über dem Kaniswall – umgesetzt. Schülerinnen und Schüler des WPU-Kurses Deutsch/Kunst erschufen in fleißiger Schnitzarbeit aus Baumstämmen fünf Kolkraaben als Wahrzeichen des Freilandlabors. Der Projektträger bietet diverse Projekte einer praxisbezogenen Umweltbildung an, die wir nutzen.



Abbildung 2: Projekt Kaniswall



Die Wochen vor und während der Adventszeit haben wir genutzt, um jeden Tag eine neue Tür des virtuellen Adventskalenders unserer Schule (<https://tuerchen.com/fa503b59>) mit kreativen Mitmach-Aktionen zu gestalten:

Von Wissensvermittlung, Umweltquizfragen über Upcycling-Ideen für Weihnachtsgeschenke bis zu Fotocollagen wurden hier viele Möglichkeiten zum Mitmachen angeboten und sehr gut angenommen.

Wir nahmen als Modellschule an einem Projekt von Greenpeace „School for Earth“ für eine klimaneutrale Schule teil:



„Schools for Earth“ hat zum Ziel, Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität und Nachhaltigkeit zu begleiten. Folgende Fragen beschäftigen uns im Hinblick auf schulische Klimaneutralität:

Wie kann eine Schule bewirken, dass sie keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr verursacht? Welche Maßnahmen kann sie selbst ergreifen – und wie kann deren Wirksamkeit ermittelt werden? Welche Maßnahmen müssen von Entscheidungsträgern außerhalb der Schulgemeinschaft getroffen werden? Wir haben zahlreiche Daten zu verschiedenen Aspekten erhoben (wie Strom, Wärme, Wasser, Abfall, Mobilität, Schulverpflegung, Beschaffung und Außengelände). Diese wurden in den CO<sub>2</sub>-Schulrechner von Greenpeace e.V. mit dem Projektpartner Institut für Umwelt- und Klimaforschung Heidelberg (ifeu) eingespeist und in einer CO<sub>2</sub>-Bilanz ausgewertet und bieten nun Anlass, künftige Maßnahmen auf dem Weg hin zur klimaneutralen Schule anzugehen.



Abbildung 4: Aktionstag zum Food-Day



Abbildung 3: Ergebnis des Aufrufs der Umwelt-AG, während des Lockdowns vegetarisch zu kochen

#### Beispiel 4: Jährliche Projektwoche „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an der Heinrich-Mann-Schule im Rahmen ihres Profils einer Nachhaltigkeitsschule (Bericht von Anja Kroob, Lehrkraft)

Die Projektwoche zu den Schwerpunkten für die Jahrgänge 7-10 ist im schulinternen Curriculum festgelegt. Jeder Jahrgang hat einen anderen Schwerpunkt:

- 7. Jahrgang: Ernährung
- 8. Jahrgang: Virtuelles Wasser
- 9. Jahrgang: Recycling-Reuse-Reduce
- 10. Jahrgang: Perspektivwechsel – Energiewende

Die Projektwoche des 10. Jahrgangs wurde zusammen mit Maria Reinisch (Geschäftsführerin der Vereinigung deutscher Wissenschaftler e.V.) durchgeführt. Sie brachte das Projekt WindNODE, welches zusammen mit dem Bundesministerium für Energie der TU und Siemens entwickelt wurde, an die Heinrich-Mann-Schule.

Die Schülerinnen und Schüler haben in dieser Woche kreativ und handlungsorientiert an der Schule und an verschiedenen außerschulischen Lernorten zu den Schwerpunkten Klimawandel und Energiewende gearbeitet. Dabei wurden folgende Unterrichtsfächer integriert:

WAT: Berufliche Orientierung

Physik: Energie und Energiewende

Ethik: Verantwortung übernehmen

Kunst: Bilder erstellen

Geografie: Ressourcen

Politische Bildung: Energiewende

Deutsch: Kreatives Schreiben

Eine Zusammenarbeit gab es u.a. mit dem Unternehmen Siemens AG zu „Alternative Energien“: Nach einem Input wurde gemeinsam über Vor- und Nachteile alternativer Energien diskutiert. In der TU Berlin wurden die Schülerinnen und Schüler über „Berufsmöglichkeiten durch die Energiewende“ informiert. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von 50 Hertz wurde über den „Kohlabbau, Konsequenzen der Kohlenutzung und Konsequenzen und Auswirkungen der Schließungen auf die Regionen“ gesprochen und mit der GASAG und Vattenfall wurde untersucht: „Welche erneuerbaren Energien werden umgesetzt?“

Zum Abschluss des Projekts wurde in der Nachbarschaft zum Thema „Klimawandel“ fotografiert und anschließend die Fotos aus dem Kiez mit passenden Texten versehen. Dazu erschien ein bebildertes Buch, in dem auch zwei Schulen aus Nepal und eine weitere Schule aus Berlin ihre Ergebnisse vorstellen. Zahlreiche Exemplare des Buches befinden sich in der Schule, einige davon sollen im BENN (Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften) -Nachbarschaftsbüro ausgelegt werden.

### **Weitere Aktivitäten an der Schule**

Die Heinrich-Mann-Schule ist seit vielen Jahren „Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule“. Die Teilnahme am Wettbewerb „Berliner Klima Schulen“ (s. <http://www.heinrichmannschule.de/downloads/category/7-klimaschule>) fördert jährlich innovative Projekte und die nachhaltige Umgestaltung der Schule.

Neben den Projektwochen wird großer Wert auf zuverlässige Kooperationen mit außerschulischen Partnern gelegt. Darunter sind Fairbindung e.V. und die German-Toilet-Organization, deren Angebote in Kapitel 5 beschrieben werden. Eine weitere Zusammenarbeit gibt es mit der BSR beim jährlichen Projekt „Kehrenbürger“.

Der Schulgarten wird in den Unterricht integriert, viele Pflanzen sind z.B. mit einem QR-Code versehen, der eine zweisprachige Erklärung bietet. In der Mensa und Cafeteria wird das Sortiment und die Verpackung der Lebensmittel im Hinblick auf Klimaschutz und Ressourcenschutz geprüft und verbessert.

Unterrichtsmaterial zu übergreifenden Themen wird entwickelt und auf der Homepage zum Download unter <http://www.heinrichmannschule.de/downloads> bereitgestellt. So findet man dort zum Beispiel Material zum Thema „Virtuelles Wasser“ und „Wasserraub“.

Eine FÖJlerin bzw. ein FÖJler unterstützt die Lehrkräfte bei der Projektarbeit und im Schulgarten. Aktuell wird ein Projekt erstellt, in dem Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern durch Erklärvideos das Thema „Regrowing“ (aus Gemüseabschnitten werden neue Pflanzen gezogen) näherbringen. Mit einem digitalen Tagebuch wird den Schülerinnen und Schülern der Fortschritt gezeigt. Diese sollen dann wiederum ihren Erfolg in einem solchen Tagebuch festhalten. Auch dieses Material soll dann über die Homepage als Download zur freien Verfügung gestellt werden.

### Beispiel 5: AG *Klimaretter:innen* am Droste-Hülshoff-Gymnasium (Bericht von Paul Eisenhardt, Schüler der AG)

Wir sind ca. 20 Schülerinnen und Schüler und bilden gemeinsam die selbstorganisierte AG *Klimaretter:innen* am Droste-Hülshoff-Gymnasium in Berlin-Zehlendorf, die sich für Klimaschutz und gegen den Klimawandel einsetzt. In den letzten Jahren konnten wir viele Projekte zum Thema Umweltschutz an unserer Schule durchführen, bei denen wir große Unterstützung aus dem Kollegium und von unserer Schulleitung erhalten haben.



Wir organisieren alle zwei Jahre einen großen Projekttag, bei dem sich unsere Mitschülerinnen und Mitschüler der 7.-12. Jahrgangsstufe in über 20 verschiedenen Workshops weiterbilden können. Die Workshops beschäftigen sich mit den verschiedenen Bereichen des Klimawandels, darunter klimafreundliches Leben, wissenschaftlicher Klimawandel und vieles mehr. Bei unserem letzten Projekttag konnten sich ca. 15 Schülerinnen und Schüler auch auf eine bildende Fahrradtour freuen. Unsere bisherigen Projekttag trafen auch bei den Lehrkräften auf große Zustimmung und großes Interesse. Auch veranstalten wir jedes Jahr mehrere „Power-Tage“ und eine selbstorganisierte Fahrt. Hier arbeiten wir einen bzw. mehrere Tage fokussiert an unseren Projekten und lernen selbst viel Neues über den Klimawandel und über Klimaschutz.

Unser größtes Projekt neben der Organisation des Projekttags ist ein „Klimaschutz-Modul“ in der Mittelstufe. Wir versuchen hier eine einwöchige Unterrichtseinheit über den Klimaschutz in den Unterricht zu integrieren. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler aus allen Fachbereichen fachspezifische Dinge zur Klimakrise lernen. Das Modul wurde bis jetzt noch nicht abschließend genehmigt, ist aber auf einem sehr guten Weg, im nächsten bzw. übernächsten Jahr eingeführt zu werden.

Im Moment arbeiten wir an rund zehn weiteren Projekten, die sich unter anderem mit der Mülltrennung auf unserem Schulgelände, einem grüneren Schulgelände insgesamt und einem „Fahrradzähler“ beschäftigen. Dieser soll alle Fahrräder zählen, die auf das Gelände fahren, und somit einen Ansporn

geben, mit dem Rad zur Schule zu kommen. Des Weiteren nehmen wir mit unseren Ideen, den Schulalltag klimafreundlicher zu gestalten, auch an verschiedenen Wettbewerben teil, unter andern auch am *FAZ Schools for Future-Wettbewerb* oder auch am *BSR-Filmwettbewerb*, bei dem wir im letzten Jahr den ersten Preis gewonnen haben. Gerade entwickeln wir auch Ideen zu unserem Beitrag am *Energiesparmeister-Wettbewerb 2021*. Durch unseren Beitrag konnte unsere Schule wiederholt *Berliner Klimaschule* werden. Vor der Corona Pandemie konnten wir noch viele weitere Projekte durchführen, so konnten unsere Mitschülerinnen und Mitschüler auch an einem von uns organisierten Recycling-Kunst-Wettbewerb teilnehmen. Auch führten wir 2019 einen Klassen-Mülltrennungs-Wettbewerb durch, das Klimagische Turnier, bei dem es darum ging, welche Klasse ihren Klassenraum am klimafreundlichsten hält (Mülltrennung, Fenster schließen etc.). Der erste Preis war hier ein Besuch im Bundestag. Die Jahrgänge 11 und 12 nahmen an einer angeregten Podiumsdiskussion mit Abgeordneten der Grünen, der CDU und der FDP teil. Außerdem konnten wir unsere AG auf dem Heldenmarkt 2019 mit einem Stand repräsentieren.

Kontakt: [klimaretter.innen@gmail.com](mailto:klimaretter.innen@gmail.com)

### Beispiel 6: Der Klimarat des Immanuel-Kant-Gymnasiums – Ein Beispiel, wie Schülerinnen, Schüler und Eltern sich in der Klimakrise engagieren (Bericht von Lena Walzebuck, ehemalige Schülerin, Abiturjahrgang 2020)

Die Erderhitzung schreitet voran und ihre Auswirkungen werden zunehmend sichtbarer. Hier wollten wir nicht weiter tatenlos zusehen. Aus diesem Grund haben wir im November 2019 unseren Klimarat ins Leben gerufen. Wir, das waren motivierte Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Berlin-Lichtenberg. Wir entwickelten im Rahmen des Klimarates innovative Ideen und Projekte, wie unser Schulalltag nachhaltiger gestaltet werden kann. Bei der Planung und Umsetzung unserer Ideen wurden wir tatkräftig von unserem Ganztagesteam unterstützt. Wir verfolgten das Ziel, uns für die Interessen und kreativen Ideen aller "Kantianerinnen und Kantianer (Eigenname unserer Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte)" im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Schule einzusetzen.

Nachdem wir an den ersten Treffen einen Leitfaden sowie unsere Ziele formuliert hatten, haben sich schnell Teams gefunden, die sich der Planung und Organisation unserer einzelnen Projekte gewidmet haben. In regelmäßigen Plena tauschten wir uns über den aktuellen Entwicklungsstand unserer Projekte aus. Auf unserer Agenda standen folgende Projekte:

Wir setzten uns aktiv für ein gesundes und klimafreundliches Schulessen in unserer Cafeteria und Mensa ein. Wir wollten Foodsharing unterstützen und unseren Plastikkonsum nachhaltig reduzieren. Daran anknüpfend befasste sich eines unserer Planungsteams mit der Müllproblematik an unserer Schule und entwickelte ein Konzept zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung.

Unser drittes Projekt, eine Tauschbörse für Kleidung, Bücher, Alltagsgegenständen, etc. war nahezu fertig geplant, als uns die Corona-Pandemie überrascht hat. Darin inbegriffen ist ein Share-Regal, an

dem sich die Schülerinnen und Schüler Gegenstände, wie eine Heißklebepistole, eine Digitalkamera, einen DVD-Player oder ein Waffeleisen für den Eigengebrauch ausleihen können. Aus der Idee eines Repair-Cafés wurde rasant eine Nachhaltigkeitswerkstatt! In dieser können die Schülerinnen und Schüler getreu dem Motto *Erlebnis statt Auswendiglernen* gemeinsam (jahrgangsübergreifend) interaktiv für ihr Leben lernen. Dabei bekommen die Schülerinnen und Schüler in Workshops nützliche Tipps an die Hand und der Spaß kommt hierbei sicherlich nicht zu kurz. Die Workshops stehen jeweils unter einem nachhaltigen Thema.

Unser Klimarat erfreute sich einer regen Beteiligung. Wir stürzten uns in unser Vorhaben mit einer Gruppe weniger Schülerinnen und Schüler und wuchsen schnell zu einer Teilnehmerzahl von über 20 Personen. Darüber hinaus strebten wir eine Zusammenarbeit mit anderen Berliner Schulen an, deren Portfolio Bildung für nachhaltige Entwicklung prägt. So haben wir engagierte Schülerinnen und Schüler aus diesen Schulen zu uns eingeladen und vernetzten uns. Mit dem Ende des letzten Schuljahres übergaben wir „Großen“ die Organisation an unser Team des Offenen Ganztages.

... Fortsetzung

(Bericht von Joshua Leonardy, Dualstudent der Sozialen Arbeit tätig im Ganztage und in Schulsozialarbeit)

Durch die aktuell erschwerte Situation wird der Klimarat momentan von der Schulsozialarbeit bzw. dem Ganztagesteam geleitet. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler entlastet und können und auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren. Der Klimarat besteht aber weiterhin aus Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und der Schulsozialarbeit/dem Ganztagesteam. In diesem Schuljahr nahmen die Schülerinnen und Schüler (digital) zum zweiten Mal an der jährlichen Berliner Klimazukunftskonferenz teil.

Momentan steht die Mülltrennung auf der Agenda an erster Stelle. Im gesamten Schulgebäude soll der Müll in Papier, Verpackung und Restmüll getrennt werden, alle Akteurinnen und Akteure der Schule sollen dabei einbezogen werden. Ein gemeinsamer Konsens über die Wichtigkeit der Müllvermeidung und -trennung stellt die Grundlage dar. Kooperationen mit der BSR und der BUNDJugend stehen in Aussicht, um gemeinsam Projekttag und Workshops für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen zu organisieren.

Darüber hinaus sind im Schuljahresplan Exkursionen z.B. zum Vierfelderhof in Gatow fest verankert. Im kommenden Schuljahr wird die Klima-AG neu aufgerollt. Gemeinsam mit externen Partnern sollen hier Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen zu Klimabotschafterinnen und Klimabotschaftern ausgebildet werden. Diese können dann in Zukunft Projekte und Informationsveranstaltungen mit anderen Klassen planen und durchführen.

Aus einem sogenannten „SV-Tag“ mit allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern ging ein Projekt hervor, dass den jährlichen Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Produktion der Schule errechnen und dies dann mit Baumpflanzungen im Berliner Umland ausgleichen will. Weitere Projekte, wie klimafreundliches und verpackungsarmes Essen in Mensa und Cafeteria und ein Ausbau des Schulgartens stehen in Aussicht.

---

### Beispiel 7: Wahlpflichtkurs Nachhaltigkeit an der Schule an der Jungfernheide (Bericht von Janina André, Lehrkraft)

Der Wahlpflichtkurs (WPF) Nachhaltigkeit wurde an der Schule an der Jungfernheide vor zweieinhalb Jahren ins Leben gerufen. Er ist im Fachbereich WAT/Arbeitslehre angesiedelt, weswegen er sich curricular am Rahmenlehrplan des WPF Arbeitslehre orientiert und die unterschiedlichen Themenbereiche aus nachhaltiger Perspektive beleuchtet. Die im Folgenden dargestellten Inhalte sind aber gleichermaßen anschlussfähig an die Themenbereiche der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. Besonders interessant ist hier die unmittelbare Verknüpfung von Theorie und Praxis, die Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Zugänge zu Fragen der Nachhaltigkeit ermöglicht.

Ziel des Wahlpflichtkurses ist es, die Schülerinnen und Schüler für Aspekte der Nachhaltigkeit in all ihren Konsumentscheidungen zu sensibilisieren und ihnen das dafür notwendige Wissen mit auf den Weg zu geben und somit ihre Mündigkeit als Konsumentinnen und Konsumenten zu fördern. Dies geschieht sowohl über die Vermittlung theoretischer Inhalte als auch über praktische Arbeiten. Die Themenauswahl ist hierbei schier unbegrenzt, so dass im Folgenden lediglich ein kleiner Ausschnitt (möglicher) theoretischer Inhalte genannt wird:

- Klimawandel: Entstehung und Begünstigung, Folgen für verschiedene Erdteile sowie die dort lebenden Menschen, Berechnung des eigenen Fußabdrucks, Reflexion und etwaige Optimierung des eigenen Konsumverhaltens
- Textile Kette: Fast Fashion vs. Nachhaltige Mode; Alternativen zu Fast Fashion; Siegel und ihre Bedeutung
- Ernährung: saisonale und regionale Ernährung; Pro und Kontra vegetarischer/vegane Ernährung für Mensch, Umwelt und Tier sowie Tierethik; Artenvielfalt/alte Arten usw.; perspektivische Formen der Ernährung bei steigender Zahl der Menschen auf der Erde
- Flora und Fauna: Artensterben/Bedrohung von Arten mit ihren Ursachen und Folgen, Einfluss des Menschen und mögliche Konsequenzen für unser Konsumverhalten
- Rohstoffe und Produktion: Einfluss auf Umwelt und Klima; nachhaltige Rohstoffvarianten; „Müll“ als Rohstoff; Vor- und Nachteile der Wiederverwendung von Baustoffen wie Holz oder Textilien
- Müll: Mülltrennung; Plastik in den Ozeanen/Mikroplastik; Zero Waste, Müllvermeidung und Erkundung eines Unverpacktladens
- Transportmittel und ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz

Da in der Arbeitslehre die Herstellung von Produkten einen zentralen Stellenwert genießt, wird auch im WPF Nachhaltigkeit viel praktisch gearbeitet. Bei der Auswahl der Produkte steht die Nachhaltigkeit natürlich stets im Fokus. So werden vornehmlich „Upcyclingprodukte“ hergestellt:

- Textile Produkte wie Taschen oder Masken aus zerschlissener Kleidung von T-Shirts und Jeans

- 
- Kleinmöbel aus Altholz und alten Olivenfässern
  - Accessoires aus Altpapier, Kronkorken, Perlen von altem Schmuck, Fahrradschlauch, Tetra-Paks/Verpackungsmaterial
  - Kerzen aus Wachsresten

Außerdem werden Produkte hergestellt, die dem „Zero-Waste-Lifestyle“ dienen, wie Seifenschalen (feste Seife statt Flüssigseife im Plastikspender), wiederverwendbare Kosmetikpads, wiederverwendbare Brotbeutel, Bienenwachsstücke usw. Dazu kommt die Zubereitung nachhaltiger Speisen. Auch in der Produktherstellung gibt es somit grenzenlose Möglichkeiten.

### Beispiel 8: Wahlpflichtkurs „Eine Welt in der Schule“ (EWIS) an der Carl-Zeiss-Oberschule<sup>1</sup>

In der 7. und 8. Jahrgangsstufe haben Schülerinnen und Schüler der Carl-Zeiss-Oberschule die Möglichkeit, fachübergreifende Wahlpflichtkurse unter dem Titel „Eine Welt in der Schule“ (EWiS) zu besuchen. Die Carl-Zeiss-Oberschule (CZO) ist eine Sekundarschule mit Mittelstufe und gymnasialer Oberstufe in Berlin-Lichtenrade. In der Eine-Welt-Schule stehen Globales Lernen und Nachhaltigkeit im Zentrum des Schulprofils: Wir verstehen Bildung für nachhaltige Entwicklung als eine Gemeinschaftsaufgabe, die nicht auf ein einzelnes Fach beschränkt bleiben kann, sondern nach den Prinzipien des Globalen Lernens organisiert und gestaltet werden soll. Diese Ausrichtung zeigt sich an der Carl-Zeiss-Oberschule praktisch in der Wahlpflichtschiene „Eine Welt in der Schule“ (EWiS), die fachübergreifend und projektorientiert umgesetzt wird. Die Gesamtkoordination dieser besonderen Unterrichtsform tragen Frau Fischer und Frau Bennert, die für diesen Beitrag vom Wahlpflichtkurs berichteten.

#### **Das Projekt: Neue Lehr- und Lernkonzepte in einer globalisierten Welt**

Im Schulprogramm der Carl-Zeiss-Oberschule wird die Bedeutung des Lernbereiches beschrieben: Die Veränderungen in der globalisierten Welt erfordern neue Lehr- und Lernkonzepte. Damit die besonderen Fähigkeiten und Neigungen ihrer Schülerinnen und Schüler gefördert werden, bietet die Carl-Zeiss-Oberschule neben dem Pflichtunterricht verschiedene Wahlpflichtkurse an. Die Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen wählen aus dem Wahlpflichtbereich A (z. B. Fremdsprachen, W-A-T, Informatik, Sport usw.) und dem Wahlpflichtbereich B (Eine-Welt-in der Schule EWiS) jeweils ein Fach verbindlich aus. Das heißt, im Unterschied zu anderen Schulen wird das Wahlpflichtangebot in den Jahrgängen der Sekundarstufe I durch ein zweites Wahlpflichtfach aus EWiS verstärkt. Im Wahlpflichtbereich EWiS kann zwischen den Fächern Kunst, Darstellendes Spiel, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Musik gewählt werden.

---

<sup>1</sup> Bei diesem Text handelt es sich um eine gekürzte und leicht überarbeitete Fassung eines Best-Practice-Beispiels, das auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter folgender Adresse komplett abzurufen ist: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/nachhaltigkeit/bestpractice/EWiS-Wahlpflicht-Schiene.pdf>

Alle angebotenen Fächer von EWiS widmen sich Themen aus dem Themenbereich des übergreifenden Themas Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen. Fachübergreifender Unterricht bedeutet in den EWiS-Fächern, dass in jedem Schulhalbjahr ein gemeinsames, aktuelles Thema globaler Entwicklung aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven bearbeitet wird. Um Zusammenhänge mit den anderen EWiS-Wahlpflichtfächern herzustellen, gibt es jeweils zum Ende des Halbjahrs einen gemeinsamen Projekttag. Hier können sich Schülerinnen und Schüler zwei Workshop-Angebote aussuchen, die von einem anderen EWiS-Wahlpflichtfach angeboten wird und sich so mit anderen Lerngruppen austauschen. Im November jeden Jahres besuchen die Schülerinnen und Schüler dieses Doppeljahrgangs das Berliner entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi), bei dem sie an Workshops von unterschiedlichen Nichtregierungsorganisationen (NROs) zu verschiedenen Themen des Globalen Lernens teilnehmen.

### **Pädagogisches Plus**

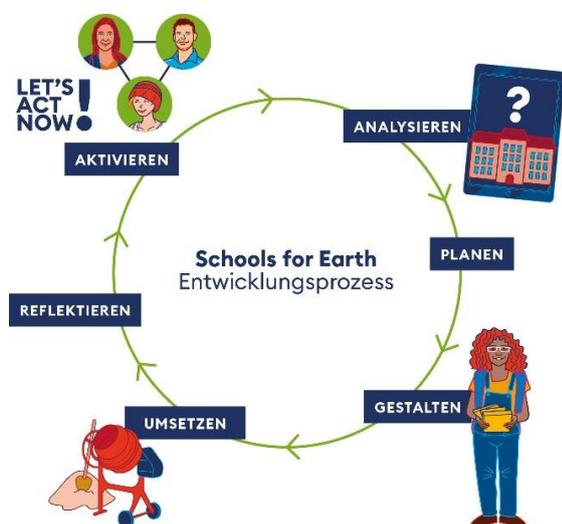
Die regelmäßig stattfindenden Evaluationen geben gute Rückmeldungen: Den Schülerinnen und Schülern gefällt der freiere Charakter des Wahlpflichtkurses, der mehr Mitbestimmung eröffnet und Projektarbeit möglich macht. Er bietet Fächern mit einem geringeren Stundenanteil eine andere Aufbereitung der Inhalte als im klassischen Unterricht. Außerdem knüpft der Wahlpflichtunterricht an besondere Interessen, Neigungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler an. EWiS trägt durch die jahrgangsübergreifende Zusammensetzung der Lerngruppen zur Stärkung der Gemeinschaft über die Herkunftsklassen hinaus bei. In diesen Gruppen können die Teilnehmenden jenseits der gewohnten Klassenumgebung selbstständig ihre Recherche-, Präsentations- und Medienkompetenzen ausbilden. Zudem werden sie vermehrt herausgefordert, Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

### **Gelingensbedingungen und Stolpersteine**

Generell bestehen an der Carl-Zeiss-Oberschule günstige Rahmenbedingungen für die Umsetzung fachübergreifenden Unterrichts. Es gibt eine klare Unterstützung und Wertschätzung durch die Schulleitung und das Kollegium: EWiS hat beispielsweise einen eigenen finanziellen Etat. Das EWiS-Team wird für Abstimmungsprozesse freigestellt und durch Kolleginnen und Kollegen vertreten. Problematisch schätzen die beiden Lehrerinnen jedoch das Fehlen eines fachbereichsübergreifenden Lehrerzimmers und den zeitlichen Aufwand für die Gesamtkoordination des Projekts ein. Frau Bennert und Frau Fischer schätzen, dass sie ca. 40 Stunden pro Halbjahr in die Koordination von EWiS investieren. Dennoch halten die beiden fest: Der Blick über den Tellerrand lohnt sich für alle Beteiligten und ist gesellschaftlich notwendig.

### Beispiel 9: Schools for Earth – Umsetzung des Whole School Approach mit der Unterstützung außerschulischer Partner (Bericht von Katarina Roncevic, Greenpeace)

Das Projekt Schools for Earth<sup>2</sup> hat für die systematische Umsetzung des Whole School Approach von Schulen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sechs idealtypische Arbeitsphasen (vgl. Abb. 4) beschrieben, die der Schulgemeinschaft als Orientierung dienen können. Um den beschriebenen Prozess gut umsetzen zu können ist es zunächst ratsam, eine „Schools for Earth“-Steuergruppe zu bilden. Dieses Team sollte aus Mitgliedern aller relevanten Schulbereiche bestehen: z. B. Lehrkräfte, Schulleitung, Erzieherinnen und Erzieher, Mitarbeitende aus dem Verwaltungs- und dem technischen Bereich sowie Mitgliedern der Eltern- und natürlich der Schülervertretung.



>> In der **Aktivierungsphase** werden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft über das Projekt und die damit verbundenen Zielstellungen informiert. Dabei sollen nach Möglichkeit viele Mitglieder der Schulgemeinschaft für das Vorhaben begeistert und in die Gestaltung eingebunden werden, damit die Arbeit des Projektteams beginnen kann.

>> Im Mittelpunkt der **Analysephase** steht die Bestimmung des Ist-Zustands der Schule und die Ableitung möglicher Entwicklungspotenziale auf allen schulischen Ebenen (Whole School Approach). Sie schafft die Voraussetzungen für eine sinnvolle und zielorientierte Entwicklungsarbeit.

Abb. 4: Schools for Earth – Arbeitsphasen

Ein möglicher Zugang ist die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der eigenen Schule, für die ein CO<sub>2</sub>-Schulrechner von Greenpeace e. V.<sup>3</sup> sinnvoll eingesetzt werden kann. Hierbei können viele Akteure aus der Schulgemeinschaft in den Prozess einbezogen werden: Schulleitung, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Hausmeisterinnen und Hausmeister. Bei der Erhebung der Daten, die in der Regel etwa zwei Monate dauert, können verschiedene Zugänge in den verschiedenen Schulebenen (Strom, Wärme, Wasser, Abfall, Mobilität, Schulverpflegung, Beschaffung und Außengelände) gewählt werden. So kann beispielsweise ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler entstehen, in dem über Fragebögen das Mobilitätsverhalten der Schulgemeinschaft ermittelt wird (z. B. Schulwege und Transportmittel, Klassenfahrten, Fortbildungen der Lehrkräfte). Mit dem Wissen um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in den unterschiedlichen Emissionsbereichen der Schule können nun gemeinschaftlich Ziele für die CO<sub>2</sub>-Einsparungen der eigenen o. g. Bereiche der Schule vereinbart werden. Unterstützung bietet in dieser Projektphase

<sup>2</sup> <https://www.greenpeace.de/presse/publikationen/whole-school-approach>

<sup>3</sup> Entwickelt mit dem Institut für Umwelt- und Klimaforschung Heidelberg (ifeu); <https://co2-schulrechner.greenpeace.de/node/1>

---

Schülerinnen und Schüler beispielsweise die Handreichung „Unsere Schule für das Klima – Klimacheck-Rundgang“<sup>4</sup>, mit der sie sich im Schulgebäude die Suche nach Klima Hotspots begeben können. Sind solche Hotspots identifiziert, geht es im nächsten Schritt an die Planung ganz konkreter Klimaschutzmaßnahmen, zu denen die Handreichung viele Handlungsoptionen anbietet.

>> In der **Planungsphase** entwickelt die Steuergruppe Ziele und Prioritäten für die Schule und formuliert diese. Dabei werden Handlungsfelder identifiziert und darauf aufbauend werden organisatorische Umsetzungsmaßnahmen geplant und koordiniert. Exemplarisch kann sich eine Schule fragen: Wann kann das Leitbild der Schule mit Blick auf das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen überarbeitet werden? Bis wann soll die Schule klimaneutral aufgestellt sein? Wie viele Lehrkräfte haben bis wann an entsprechenden themenspezifischen Fort- und Weiterbildungen teilgenommen? Bis wann haben welche Fachbereiche fachübergreifenden oder fächerverbindenden Unterricht für welche Jahrgänge geplant und umgesetzt?

>> In der **Gestaltungsphase** werden konkrete Umsetzungsideen und Vorschläge für die gemeinsam definierten Handlungsfelder des Whole School Approach entwickelt, aus denen dann ein Aktionsplan entstehen kann. In dieser Arbeitsphase wird es also ganz konkret: Die in der Planungsphase beschriebenen Schritte, die notwendig sind, um die gemeinsam beschriebenen Ziele zu erreichen, sollen umgesetzt werden. Hilfreich sind kleinere Arbeitsgruppen, deren Mitglieder sich im Hinblick auf die einzelnen Zielstellungen zusammensetzen. Diese Gruppen legen intern fest, wer bis wann welche Aufgaben/ Aktivitäten erledigen soll. Die einzelnen Arbeitsgruppen treffen sich regelmäßig, besprechen und planen ihre jeweiligen Arbeitsschritte, indem sie einen oder mehrere Umsetzungsvorschläge für ihr jeweiliges Ziel erarbeiten.

>> In der **Umsetzungsphase** steht die Realisierung der geplanten Maßnahmen im Fokus. Für die Umsetzung eigener Klimaschutz-Aktionen gibt es eine Reihe von Unterrichtsmaterialien, mit denen Lehrkräfte die Prozesse in der Schule sinnvoll in den Unterricht einbinden können. Dazu gehört beispielsweise das „KlimaKit“ mit vielen Ideen, Impulse und Methodenvorschlägen, die dabei unterstützen können, das Thema im Unterricht zu verankern. Inspiriert von jungen aktiven Menschen auch aus dem Globalen Süden begeben sich Schülerinnen und Schüler auf eine Lernreise und werden kreativ.

<https://www.greenpeace.de/bildungsmaterialien/klimakit>

>> In der abschließenden **Reflexionsphase** werden die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen evaluiert, die (Lern-) Erfahrungen zusammengefasst und sofern Bedarf besteht Verbesserungsvorschläge für den weiteren Prozess formuliert. Reflexions- und Feedbackrunden nach den Treffen der Steuer- und Arbeitsgruppen sowie nach der Umsetzung von Projektaktivitäten und -maßnahmen werden in allen Phasen des Entwicklungsprozesses durchgeführt. Damit stellen die Prozessbeteiligten die Qualität, die Wirkung und den effektiven Ressourceneinsatz sicher, haben Prozess und Aktivitäten im Blick und sind in der Lage, während des Prozesses nachzusteuern.

<https://www.greenpeace.de/presse/publikationen/whole-school-approach>

---

<sup>4</sup> Das Material wird in Kürze unter <https://www.greenpeace.de/bildungsmaterialien/> eingestellt.

---

### 3 Anregungen, Unterrichtshilfen, Materialien und Portale

- **Deutsche Schulakademie: Werkstatt „Schule mit Weltblick“**

In Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie pilotiert die Deutsche Schulakademie in Berlin die Werkstatt „Schule mit Weltblick“. Ausgangspunkt der Werkstatt ist die Notwendigkeit, aktuelle Fragen globaler gesellschaftlicher, ökologischer, politischer, wirtschaftlicher und technologischer Herausforderungen angemessen an die Bildungsinstitution Schule zu adressieren. Die Werkstatt regt die Reflexion komplexer globaler Herausforderungen sowie die Entwicklung von Antworten und Lösungspfaden an, indem sie das Thema als integralen Bestandteil systematischer Schul- und Unterrichtsentwicklung versteht und so ganzheitlich in schulische Strukturen einbindet.

Die Werkstatt ist auf zwei Jahre angelegt und umfasst fünf Bausteine von jeweils mindestens eineinhalb bis zweieinhalb Präsenztagen. Die Bausteine werden so gelegt, dass ein Entwicklungsprozess in den einzelnen Schulen möglich wird. Die teilnehmenden Schulteams erarbeiten in einem kooperativen Arbeitsprozess eigene Unterrichts- und Schulentwicklungsvorhaben, erproben und reflektieren diese. Dabei steht nicht nur das Thema im Vordergrund, sondern auch der schulische Veränderungsprozess mit Blick auf die Förderung einer offeneren, veränderten Lernkultur an den Schulen. Die Umsetzung der Werkstatt und **die Begleitung der teilnehmenden Schulen erfolgt durch ein Trainerinnen- bzw. Trainertandem, welches durch die Deutsche Schulakademie eingesetzt wird.**

An der Werkstatt können zwölf Berliner öffentliche und private Schulen verschiedener Schularten teilnehmen, die nachhaltige Entwicklung und globale Gerechtigkeit als Motor für die Weiterentwicklung ihrer Schule verstehen und offen sind, fächervernetztes Lernen und Projektlernen orientiert an komplexen Weltthemen zum Bestandteil ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung zu machen.

**Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich gerne an:**

Tatjana Beilenhoff-Nowicki  
Tel. (030) 90227 6260  
[tatjana.beilenhoff-nowicki@senbjf.berlin.de](mailto:tatjana.beilenhoff-nowicki@senbjf.berlin.de)

Harry Funk  
Tel. (030) 90227 6648  
[Harry.funk@senbjf.berlin.de](mailto:Harry.funk@senbjf.berlin.de)

- **Folien und Vorträge der Scientists for Future (S4F)**

Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und den Scientists for Future (S4F) sind zahlreiche Materialsammlungen mit wissenschaftlich „gesicherten“ Präsentationsfolien zu verschiedenen Themenbereichen im Kontext von Klimakrise und Nachhaltiger Entwicklung entstanden. Die Foliensammlungen sind sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schüler nutzbar unter offenen Lizenzen zum Herunterladen eingestellt und unterschiedlichen Niveaustufen zugeordnet. Bisher sind Foliensätze aus der Kooperation zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und den Scientists for Future abrufbar zu den Themen

- Nachhaltige Entwicklung  
[https://files.scientists4future.org/index.php?path=1\\_Nachhaltige\\_Entwicklung\\_etc](https://files.scientists4future.org/index.php?path=1_Nachhaltige_Entwicklung_etc)
- Klimawandel  
[https://files.scientists4future.org/index.php?path=2\\_Klimawandel](https://files.scientists4future.org/index.php?path=2_Klimawandel)

- Biodiversität  
[https://files.scientists4future.org/index.php?path=3\\_Biodiversit%C3%A4t](https://files.scientists4future.org/index.php?path=3_Biodiversit%C3%A4t)
- Mobilität  
[https://files.scientists4future.org/index.php?path=4\\_Sonstiges](https://files.scientists4future.org/index.php?path=4_Sonstiges)
- Digitalisierung  
[https://files.scientists4future.org/index.php?path=2\\_Klimawandel](https://files.scientists4future.org/index.php?path=2_Klimawandel)

**Darüber hinaus wird im Rahmen der Kooperation mit den Scientists for Future die Vermittlung von Klimavorträgen an Berliner Schulen unterstützt.** Derzeit wird das Angebot entsprechend der fachlichen Zuordnung und möglicher Anknüpfungspunkte an die Rahmenlehrpläne strukturiert und kontinuierlich erweitert. Eine erste Angebotsübersicht finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://schule.scientists4future.org/berlin-brandenburg/>

- **Masterplan Solarcity und Bildung als ein wichtiger Baustein für den Solarausbau an Schulen**

Der Masterplan Solarcity ist ein Projekt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Er wird mit Mitteln des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK) 2030 finanziert. Ziel des Projektes ist es, bis 2050 25% des Berliner Stroms aus Solarenergie zu erzeugen. Die erfolgreiche Umsetzung des Masterplans Solarcity ist eine Querschnittsaufgabe von allen Ressorts der Berliner Verwaltung, privaten Unternehmen und Berliner Bürgerinnen und Bürgern. Der Bereich „Solar und Bildung“ bietet dabei ein enorm hohes Potenzial, das es in Zukunft auszuschöpfen gilt. Zum einen müssen mehr Solaranlagen auf Schulen gebaut werden, zum anderen soll das Thema Solarenergie stärker in den Unterricht integriert werden.

PV-Anlagen auf Schuldächern: Die Dächer öffentlicher Gebäude müssen genutzt werden, um den Solarausbau stetig und schnell voranzutreiben. Viele Schulen und Universitäten haben bereits eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage), weitere sind geplant. Wichtigster Akteur sind die Berliner Stadtwerke, die Anlagen für die Bezirke installieren und betreiben. Die Berliner Stadtwerke pachten das Dach und kümmern sich um die Umsetzung, die Schulen haben somit keinerlei Aufwand. **Interessierte Schulen können sich an das SolarZentrum Berlin wenden**, das u.a. erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt. Weiterführende Links:

<https://www.berlin.de/sen/energie/energie/erneuerbare-energien/masterplan-solarcity/>  
(Masterplan Solarcity)

<https://www.solarwende-berlin.de/solarzentrumberlin/das-solarzentrum-berlin>  
(SolarZentrum Berlin)

<https://www.solarwende-berlin.de>  
(Solarwende Berlin)

- **Brot für die Welt: Bildungsmaterialien und Weltkarte Klimagerechtigkeit**

Die Bildungsangebote von Brot für die Welt ermöglichen es Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, sich mit den Themen Klimawandel, Meeresspiegelanstieg, Versalzung von Grundwasser, Waldzerstörung durch industrielle Landwirtschaft und Erdölförderung, Klimaflucht und Engagement für Klimagerechtigkeit auseinanderzusetzen. Angeboten werden beispielsweise Lernspiele mit Rätseln und kreativen Aufgaben sowie analoge Arbeitsmaterialien, mit denen eine Binnendifferenzierung und Vertiefung der Themen möglich ist. Via Smartphone und Tablets können Schülerinnen und Schüler zudem auf der Webseite vorgestellte Projekte von Brot für die Welt in Äthiopien, Bangladesch, Ecuador, Paraguay und Tuvalu erkunden. So wird für die Schülerinnen und Schüler spielerisch erfahrbar, wie sich der Klimawandel auswirkt und welche Klimaanpassungsmaßnahmen sinnvoll sind. Darüber hinaus bietet Brot für die Welt auf ihrer Webseite auch eine „Weltkarte Klimagerechtigkeit“ an, auf der sich erstmals die Antarktis im Zentrum der Weltkarte befindet. Auch dazu gibt es viele Hintergrundinformationen, s. <https://www.brot-fuer-die-welt.de/bildung/material/weltkarte-klimagerechtigkeit/> und [www.brot-fuer-die-welt.de/global-lernen](http://www.brot-fuer-die-welt.de/global-lernen)

- **Bezev: Unser Klima – unser Leben**

Die Nichtregierungsorganisation Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. (bezev) entwickelt seit vielen Jahren Arbeitsmaterialien zu Themen aus dem übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, die spezifisch für den Einsatz in heterogenen Lerngruppen geeignet sind. Mehr Informationen finden sich unter:

<https://www.bezev.de/de/home/bildungsarbeit-fuer-nachhaltige-entwicklung/inklusive-bne-in-der-schule/inklusives-bildungsmaterial/unser-klima/>

- **Engagement Global: BNE inklusiv**

In Kooperation mit Engagement Global wurde im Jahr 2020 ein Grundsatzpapier veröffentlicht, in dem die Bedeutung einer BNE für alle Schülerinnen und Schüler bekräftigt wird. Das Grundsatzpapier trägt den Titel: *BNE inklusiv – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Fachtreffens Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Inklusion im Rahmen der Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung in der Schule*. Im Fokus der Veröffentlichung steht dabei die Frage, wie Unterricht und Schule gestaltet werden müssen, damit alle Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten globale Kompetenzen erwerben können. Mehr Informationen unter:

[https://ges.engagement-global.de/publikationen.html?file=files/2\\_Mediathek/Mediathek\\_Microsites/OR-Schulprogramm/Downloads/Veroeffentlichungen\\_Orientierungsrahmen/BNE%20Inklusiv.pdf&cid=132014](https://ges.engagement-global.de/publikationen.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/OR-Schulprogramm/Downloads/Veroeffentlichungen_Orientierungsrahmen/BNE%20Inklusiv.pdf&cid=132014)

<https://www.engagement-global.de/globale-entwicklung-in-der-schule.html>

- **Global Ideas: Lernpaket der Deutschen Welle**

Die Lernpakete von Global Ideas liefern spannende Inhalte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, die begeistern – multimedial und interaktiv. Spiele, Filme, Artikel und interaktive Arbeitsblätter vermitteln Informationen und Lösungsmöglichkeiten zu konkreten Themen rund um den Umwelt- und Klimaschutz. Kinder und Jugendliche können einen Bezug zur eigenen Lebenswelt herstellen und erhalten Ideen für Experimente und Bastelanleitungen. Für Lehrende gibt es Handreichungen für eine unkomplizierte Unterrichtsvorbereitung. Alle Lernpakete - ob digital oder als Printversion - können kostenfrei für nicht-kommerzielle Bildungszwecke eingesetzt werden. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 16 Jahren. Die Lernpakete erscheinen halbjährlich auf Deutsch, Englisch und Spanisch auf den Seiten der DW. Die Lernpakete, die in Kooperation mit dem Berliner Unabhängigem Institut für Umweltfragen (UfU) erarbeitet wurden, gibt es auf der Website zu folgenden Themen:

Lernpaket #1 Plastikmüll und die Folgen für die Umwelt

Lernpaket #2 Unsere Wälder — Bedeutung, Bedrohung, Schutz

Lernpaket #3 Grüne Oasen in der Stadt

Lernpaket #4 Essen für die Tonne?

Lernpaket #5 Bestäuber in Gefahr

Lernpaket #6 Blaues Gold - Unser Trinkwasser und der Klimawandel

Lernpaket #7 Ernährung der Zukunft - Klimafreundliches Essen für alle

<https://www.dw.com/de/lernpakete-umwelt/a-45460868>

- **Bildung trifft Entwicklung Berlin-Brandenburg – Schulprogramm Berlin für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte**

In den Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler werden mit vielfältigen und aktivierenden Methoden globale Zusammenhänge erfahrbar gemacht. Die Referentinnen und Referenten bringen dabei ihre Erfahrungen aus Ländern des Globalen Südens ein. Die Veranstaltungen orientieren sich an den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen. Sie zeigen auf, wie wir täglich mit anderen Regionen der Welt in Verbindung stehen, so dass globale Zusammenhänge besser verstanden werden. Die Lernenden werden ermutigt, über die eigene Rolle in der Weltgesellschaft nachzudenken und Wege solidarischen Handelns zu erkunden. Die Workshops richten sich an alle Schularten und Altersgruppen und sind kostenfrei. Die Fortbildungen für Lehrkräfte bieten konkrete inhaltliche und methodische Anregungen für die Unterrichtspraxis. Dabei wird auch Unterrichtsmaterial für verschiedene Themen und Klassenstufen vorgestellt und über Möglichkeiten der Einbeziehung der BtE-Referentinnen und -Referenten in den Unterricht oder in Projekttag und -wochen informiert. In Ergänzung zu dem bisherigen Bildungsprogramm bietet das BtE – Schulprogramm Berlin auch digitale (Echtzeit)-Angebote mit zahlreichen thematischen Schwerpunkten an.

<b>Kontakt und weitere Informationen:</b> Schulprogramm Berlin / Engagement Global	BtE Berlin-Brandenburg / Engagement Global Lützowufer 6-9 10785 Berlin	Tel.: +49 (30) 25 46 45 78 / +49 (30) 88 91 74 89 <a href="mailto:bte-bbr@engagement-global.de">bte-bbr@engagement-global.de</a> <a href="https://www.globaleslernen-berlin.de/digitale-echtzeit-bildungsangebote/">https://www.globaleslernen-berlin.de/digitale-echtzeit-bildungsangebote/</a>
--	---	---

		<a href="https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/bte-und-je-berlin-brandenburg.html">https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/bte-und-je-berlin-brandenburg.html</a>  <a href="http://www.engagement-global.de/schulprogramm-berlin.html">http://www.engagement-global.de/schulprogramm-berlin.html</a>
--	--	--

- **Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen – Angebote außerschulischer Partnerinnen und Partner in Berlin und Brandenburg**

In der von *Bildung trifft Entwicklung Berlin-Brandenburg* gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie herausgegebenen Broschüre *Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen - Angebote außerschulischer Partner in Berlin und Brandenburg* finden Lehrkräfte konkrete Bildungsangebote außerschulischer Bildungsakteure, die den Schulen von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag e.V. (BER) als qualifizierte Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner zur Umsetzung des übergreifenden Themas empfohlen werden. Derzeit wird die Broschüre überarbeitet. Die aktualisierte Broschüre steht mit Beginn des Schuljahres 2021/22 zur Verfügung. In den Beschreibungen der Bildungsangebote wird explizit auf mögliche Anknüpfungspunkte zum Rahmenlehrplan 1-10 für Berlin und Brandenburg sowie zu den Rahmenlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe Bezug genommen. Mehr Informationen:

[https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/files/media/Dokumente/04\\_Regionale-Traeger/4\\_BtE-Berlin-Brandenburg/200210\\_lernen\\_in\\_globalen\\_zusammenhaengen.pdf](https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/files/media/Dokumente/04_Regionale-Traeger/4_BtE-Berlin-Brandenburg/200210_lernen_in_globalen_zusammenhaengen.pdf)

- **Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin**

EPIZ Berlin ist ein Zentrum für Globales Lernen. Zusammen mit einem großen Pool an Referentinnen und Referenten arbeitet das EPIZ in folgenden Bereichen:

- Konzeption und Durchführung von Schulveranstaltungen für allgemeinbildende und berufliche Schulen
- Fortbildungen und Beratungen für Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Begleitung von Schulentwicklungsprozessen ([faire-schule.eu](http://faire-schule.eu))
- Entwicklung von Materialien und Medien für Globales Lernen
- Sammlung von Unterrichtsmaterialien, Filmen, Fachbüchern usw. zum Globalen Lernen in einer Mediathek
- Betreuung der Seite [globaleslernen-berlin.de](http://globaleslernen-berlin.de)
- Vernetzungen von Akteuren des Globalen Lernens

Im Sommer 2021 zieht EPIZ ins Berlin Global Village - ein bislang einmaliger Ort der Vielfalt, der Begegnungen, Kooperationen, des offenen Dialogs und des Engagements in Berlin ([www.berlin-global-village.de](http://www.berlin-global-village.de)). Im dortigen *Globalen Klassenzimmer* kann kreatives und innovatives Globales Lernen stattfinden, analog und digital.

<b>Kontakt und weitere Informationen:</b> Anne-Kathrin Bruch	EPIZ Berlin	Tel.: +49 (30) 69 26 4 18 /19 <a href="mailto:bruch@epiz-berlin.de">bruch@epiz-berlin.de</a> <a href="http://www.epiz-berlin.de">www.epiz-berlin.de</a>
---	-------------	---

---

- **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**

Handreichungen mit Beispielen für fächerverbindenden Unterricht, Inklusion und Schulentwicklungsbeispiele im Kontext des übergreifenden Themas finden sich unter:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/faecheruebergreifende-themen/globale-entwicklung/>

Informationen zur Kooperation von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen mit allgemeinbildenden Schulen einschließlich einer Rahmenvereinbarung sowie einer jährlich aktualisierten Empfehlungsliste sind abrufbar unter:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/kooperationen/>

- **Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz**

Projekte und Informationen zum Themenbereich „Klimaschutz und Schule“ sind aufgelistet unter:

<http://www.berlin.de/senuvk/klimaschutz/bildung/>

- **BNE-Newsletter**

Der Newsletter der Senatsverwaltung für Bildung informiert ca. monatlich über Angebote außerschulischer Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner für Schülerinnen und Schüler, über Fortbildungen und Tagungen, über neue Unterrichtsmaterialien sowie über Auszeichnungen und Wettbewerbe. Anmeldungen für den Newsletter bitte an: [harry.funk@senbjf.berlin](mailto:harry.funk@senbjf.berlin).

## Portale

- **BNE Portal**

Informationen zu nationalen und internationalen Prozessen sowie Akteurinnen und Akteuren im Kontext von BNE, Veranstaltungshinweise, Auszeichnungen, Wettbewerbe und Materialien.

<https://www.bne-portal.de/>

- **Portal Globales Lernen**

Zentrales deutschsprachiges Portal zu Globalem Lernen und BNE; Unterrichtsmaterialien, Veranstaltungshinweise, Dossiers zu aktuellen Fokusthemen des Globalen Lernens, Übersicht über Akteure und Netzwerke, Informationen zu Schulentwicklungsansätzen sowie Hintergrundliteratur.

<https://www.globaleslernen.de/de>

- **Portal Globales Lernen Berlin**

Berliner Portal für Angebote im Kontext des übergreifenden Themas Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen: (digitale) Workshopangebote, Unterrichtsmaterialien, Aktionskoffer, mobile Ausstellungen, best-practice-Beispiele sowie Fortbildungen.

<http://www.globaleslernen-berlin.de/>

- **Mediathek Engagement Global**

Zahlreiche Materialien zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung wie Lern- und Lehrmaterialien, Videos und Fachpublikationen.

<https://ges.engagement-global.de/mediathek.html>

- **Planet-N – Plattform zur Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Eine kleine digitale Bildungsplattform für Lehrkräfte und Lernende, die eine gute Möglichkeit bietet, BNE als fachübergreifendes Bildungskonzept unkompliziert in den bestehenden Unterricht zu integrieren. Es werden Stories, Module und Challenges unterschieden.

<https://www.planet-n.de>

## Anhang I Auszeichnungen und Wettbewerbe

Sowohl Auszeichnungen als auch (Unterrichts-)Wettbewerbe bieten Schülerinnen und Schülern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Schulen als Organisation die Gelegenheit, ihre inhaltliche Arbeit über das Klassenzimmer hinaus sichtbar und damit gesellschaftlich relevanter zu machen. Werden Unterrichtsinhalte und konzeptionelle Entwürfe transparent dargestellt und mit anderen verglichen (Wettbewerbe) oder an festgelegten Standards gemessen (Auszeichnungen), trägt dies dazu bei, Schule als Ganzes zu öffnen und zu entwickeln.

Im Kontext der Unterrichtsentwicklung wirken Wettbewerbe auch dadurch, dass Lehrkräfte innovative Unterrichtsformate und -methoden sowie neue Inhalte in den pädagogischen Prozess integrieren und sich damit weiter professionalisieren. Darüber hinaus können Wettbewerbe auch auf die Entwicklung der gesamten Schule Einfluss ausüben.

Der Berliner Senat wird im Rahmen seines Nachhaltigkeitsprogramms die Entwicklung der Nachhaltigkeit in der Stadt messen. Für den Bildungsbereich wird dabei voraussichtlich die Anzahl der Nachhaltigkeitsschulen ein wesentlicher Indikator sein, wodurch die verschiedenen Siegel für Nachhaltigkeitsschulen nochmals aufgewertet werden.

Die nachfolgende Tabelle liefert eine Übersicht über bekannte Wettbewerbe und Auszeichnungen:

Name, Logo, Webseite, Kontakt	Kurzbeschreibung
<p><b>Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule</b></p>  <p><a href="http://www.umwelterziehung.de/projekte/umweltschule/">www.umwelterziehung.de/projekte/umweltschule/</a></p> <p>Kontakt in Berlin: <a href="mailto:harry.funk@senbjf.berlin.de">harry.funk@senbjf.berlin.de</a> <a href="mailto:petra.brandstaedter@senbjf.berlin.de">petra.brandstaedter@senbjf.berlin.de</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Teil des weltweiten Eco-School-Netzwerkes der internationalen Umweltbildungsorganisation FEE (Foundation for Environmental Education), in Deutschland vertreten durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie</p> <p>Auszeichnung, international ..... 60000 Schulen in 68 Ländern mit über 20 Millionen Schülerinnen und Schülern und 1,5 Millionen Lehrkräften (46 Schulen in Berlin)</p> <p>Berlin ..... <a href="http://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2020/pressemitteilung.945459.php">www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2020/pressemitteilung.945459.php</a></p> <p>Ziele/ Anforderungen .. positive Entwicklung von Nachhaltigkeitsprozessen anstoßen, aufzeigen, festigen</p> <p>Kriterien ..... Entwicklung von Maßnahmen in zwei Handlungsfeldern (ein verbindliches und ein frei gewähltes) innerhalb eines Schuljahres Dokumentation nachhaltiger Aktivitäten insbesondere in den Bereichen Schulleben, Partizipation, Kooperation mit außerschulischen Partnern, Öffentlichkeitsarbeit, Bezug zum schulinternen Curriculum/ Schulprogramm</p> <p>Auswahl..... unabhängige Jury verleiht Urkunde, Fahne, Plakette bei einer jährlichen offiziellen Feier</p> <p>Partner/ Unterstützung .... BSR, GASAG, BUNDjugend und Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin Austausch und internationale Kooperationen mit Schulen in anderen Ländern (DGU)</p>

<p><b>Siegel Berliner Klimaschule</b></p>  <p>Kontakt: <a href="mailto:harry.funk@senbif.berlin.de">harry.funk@senbif.berlin.de</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Auszeichnung, Berlin ..... 32 Schulen Ziele/ Anforderungen .. ein Zeichen gegen die Überhitzung des Planeten setzen: Aufstellung eines schulbezogenen Klimaschutzplanes Kriterien ..... Klimaschutz über ein einzelnes Projekt hinaus als ganzheitliche Aufgabe im Schulleben initiieren, planen, verankern Auswahl..... Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie verleiht jährlich die Urkunde</p>
<p><b>Faire Schule</b></p>  <p><a href="http://www.faire-schule.eu/">www.faire-schule.eu/</a></p> <p>Kontakt: <a href="mailto:schwerendt@epiz-berlin.de">schwerendt@epiz-berlin.de</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... EPIZ Berlin Auszeichnung, bundesweit ..... 12 Schulen in Berlin, weitere in Brandenburg und Hamburg Ziele/ Anforderungen .. Verbindung und Verankerung folgender drei Aspekte         <ul style="list-style-type: none"> <li>• fair zu allen Mitmenschen im schulischen Umfeld</li> <li>• fair zu Menschen rund um den Globus</li> <li>• fair zu Umwelt und Klima im Schulleben</li> </ul>         Kriterien ..... Globales Lernen im Schulprogramm, regelmäßige Kommunikation über Faire Schule Aktivitäten und Darstellung von drei Aktivitäten im selbst gewählten Schwerpunktbereich (demokratische Schulkultur, ökologische Verantwortung oder Globales Lernen) Auswahl..... unabhängiges Gremium gibt schriftliches Feedback und verleiht Urkunde und Plakette für zwei Jahre</p>
<p><b>Fairtrade-Schools</b></p>  <p>Urheber: Fairtrade Deutschland</p> <p><a href="http://www.fairtrade-schools.de/aktuelles/">www.fairtrade-schools.de/aktuelles/</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt Auszeichnung/ Kampagne, bundesweit ..... 770 Schulen in Deutschland, 3 in Berlin Ziele/ Anforderungen .. Verankerung des Themas Fairer Handel im Schulalltag und Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Entwicklung Kriterien ..... Bildung eines Schulteams „Fairer Handel“, Kompass-Entwicklung für schulische Fairtrade Vorhaben, Verkauf und Verzehr von Fairtrade Produkten an der Schule, Aufnahme des Themas in das Schulcurriculum und in den Unterricht von mindestens zwei unterschiedlichen Fächern, Fairtrade-Schulaktionen zur Information und Mobilisierung interessierter Menschen Auswahl..... Titel wird für zwei Jahre verliehen, Eintrag in Fairtrade-Schools-Landkarte, Urkunde Partner/ Unterstützung .... Engagement Global, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</p>
<p><b>UNESCO-Projektschulen</b></p>  <p>Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur</p> <p><a href="http://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen">www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... UNESCO Auszeichnung/ Netzwerk, international ..... 11.500 UNESCO Schulen in 182 Ländern, 14 in Berlin Ziele/ Anforderungen .. Zusammenleben lernen in einer pluralistischen, kulturell vielfältigen und nachhaltigen Welt, Einsatz für Frieden, Weltoffenheit und nachhaltige Entwicklung Verankerung der UNESCO-Werte in Schulprogramm, Schulalltag und pädagogische Arbeit Kriterien ..... Maßnahmen und Aktivitäten müssen <b>Bezüge zu mindestens drei der Säulen</b> der Kultur des Friedens haben: Demokratie- und Menschenrechtsbildung, Interkulturelles und inklusives Lernen/Zusammenleben in Vielfalt, UNESCO-Welterbebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education, Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter Auswahl..... Zertifizierung in Stufen: Mitgliedschaft auf Ebene eines Bundeslandes (interessierte Schule), Mitglied im nationalen Netzwerk (mitarbeitende Schule), Mitglied im internationalen Netzwerk (anerkannte UNESCO-Projektschule, ein Prozess von 4 bis 6 Jahren) Partner/ Unterstützung .... Auswärtiges Amt, Deutsche Bundesstiftung Umwelt</p>

<p><b>Verbraucherschule</b></p>  <p><a href="http://www.verbraucherschule.de">www.verbraucherschule.de</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Deutsche Stiftung Verbraucherschutz Auszeichnung/</p> <p>Modellvorhaben, bundesweit ..... 64 Schulen in 2021, davon 5 in Berlin</p> <p>Ziele/ Anforderungen .. Vermittlung von Konsum- und Alltagskompetenzen im Schulleben, selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Konsumentscheidungen treffen können</p> <p>Kriterien ..... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gold - Verankerung von Verbraucherbildung im Schulcurriculum/ Schulprogramm, Festlegung von Maßnahmen zur Umsetzung im Schulleben</li> <li>• Silber - Umsetzung von Maßnahmen im Schulalltag in den vier Handlungsfeldern der Verbraucherbildung (Nachhaltiger Konsum und Globalisierung, Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht, Medien und Information, Ernährung und Gesundheit)</li> <li>• Bronze - Umsetzung von mindestens einer Maßnahme zur Verbraucherbildung mit Bezug zum Umwelt- und Ressourcenschutz</li> </ul> </p> <p>Auswahl..... Verbraucherzentrale Bundesverband gemeinsam mit kompetenter Fachjury, Gold für zwei Schuljahre, Silber und Bronze jeweils ein Jahr, Plakette und Urkunde</p> <p>Partner/ Unterstützung .... Verbraucherzentrale Bundesverband, Umweltbundesamt, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit</p>
<p><b>Schule ohne Rassismus Schule mit Courage</b></p>  <p><a href="http://www.schule-ohne-rassismus.org/">www.schule-ohne-rassismus.org/</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Aktion Courage e.V. Netzwerk, bundesweit ..... 3400 Schulen, in Berlin 115</p> <p>Ziele/ Anforderungen .. Entwicklung einer diskriminierungssensiblen Schulkultur und Dauerhaftigkeit im Engagement</p> <p>Kriterien ..... Erklärung von mindestens 70 Prozent der Schulmitglieder zum aktiven Einsatz gegen Diskriminierungen, insbesondere gegen Rassismus, in Kooperation mit einer Patin/ einem Paten, Selbstverpflichtung in drei Punkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich für Aktionen und Veranstaltungen zur Überwindung von Rassismus und Diskriminierungen einsetzen</li> <li>• sich gegen diskriminierende Äußerungen und Handlungen wenden</li> <li>• sich aktiv für Projektstage gegen Diskriminierung engagieren, die jedes Jahr stattfinden</li> </ul> </p> <p>Auswahl..... Bundeskoordination prüft, Landeskoordination verleiht Urkunde, Plakette, Handbuch</p> <p>Partner/ Unterstützung .... Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Bundeszentrale für politische Bildung, GEW Hauptvorstand</p>
<p><b>Berliner Klima Schulen</b></p>  <p><a href="http://www.berliner-klimaschulen.de/">www.berliner-klimaschulen.de/</a></p> <p>Kontakt: <a href="mailto:harry.funk@senbjf.berlin.de">harry.funk@senbjf.berlin.de</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, GASAG</p> <p>Wettbewerb, Berlin ..... Wurde pandemiebedingt im Schuljahr 2020/2021 ausgesetzt, die nächste Wettbewerbsrunde startet im September 2021, in der Regel gibt es ca. 40-50 Wettbewerbsbeiträge</p> <p>Ziele/ Anforderungen .. mit kreativen Projekten in die Zukunft starten - Bewusstsein und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung im Schulleben fördern</p> <p>Kriterien ..... Klimaschutz, Originalität, Partizipation, Kommunikation, Kompetenzerwerb, Nachhaltigkeit</p> <p>Auswahl..... Jury verleiht Urkunden und Preisgelder</p> <p>Partner/ Unterstützung .... BUNDjugend, a&amp;o Hotels und Hostels, jup! Berlin</p>
<p><b>BundesUmwelt Wettbewerb</b></p>	<p>Zuständigkeit ..... Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Universität Kiel</p> <p>Wettbewerb, bundesweit ..... 2019/20 insgesamt 348 Projektarbeiten von 1.237 Menschen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, BUW I (10- bis 16-Jährige) und BUW II (17- bis 20-Jährige)</p>

 <p><a href="http://www.bundesumweltwettbewerb.de/">www.bundesumweltwettbewerb.de/</a></p> <p>Kontakt: <a href="mailto:harry.funk@senbjf.berlin.de">harry.funk@senbjf.berlin.de</a></p>	<p>Ziele/ Anforderungen .. Förderung junger Talente mit Interessen an den Themenbereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesellschaft, Erkennen von Problemen nicht-nachhaltiger Entwicklung und Umsetzung von Konzepten nachhaltiger Entwicklung, Erstellung einer schriftlichen Projektarbeit</p> <p>Kriterien ..... wichtige Merkmale der Projekte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen</li> <li>• schlüssige nachhaltige Denkansätze</li> <li>• lösungsorientiertes Handeln im Rahmen des Mottos „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“</li> </ul> <p>Auswahl..... Gutachterinnen/ Gutachter bewerten und Jury verleiht Urkunden, Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von rund 25.000 EUR</p> <p>Partner/ Unterstützung .... Bundesministerium für Bildung und Forschung In Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie empfohlen von der <a href="#">Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK)</a> in der Bundesrepublik Deutschland und Bestandteil der <a href="#">Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Schülerwettbewerbe</a></p>
<p><b>bridge-it! Award</b></p>  <p><a href="https://bridge-it.net/award/">https://bridge-it.net/award/</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Bridge-it e. V.</p> <p>Wettbewerb, bundesweit ..... Top-12 Projekte in 2020, ein Projekt in Berlin</p> <p>Ziele/ Anforderungen .. Süd-Nord-Partnerschaften von Jugendlichen, die sich den Ideen des gleichberechtigten Gebens, Nehmens und Teilens von Wissen und Ressourcen verpflichtet haben unter dem Motto „Gemeinsam handeln statt helfen – solidarity, not charity“</p> <p>Kriterien ..... Schülerinnen und Schüler sind Change Agents in einem Süd-Nord-Partnerschaftsprojekt, haben ein zukunftsorientiertes Projekt und/oder eine Vision oder wollen Teil eines Netzwerks von Engagierten sein</p> <p>Auswahl..... Jury prämiiert jährlich zehn Partnerschaftsprojekte, Besuch der Change-Agents Tagung</p> <p>Partner/ Unterstützung .... Bildung trifft Entwicklung, EPiZ Reutlingen, ENSA, BMZ, UNESCO-Projektschulen, Kindernothilfe, NUE, u.a.</p>
<p><b>alle für EineWelt für alle</b></p>  <p><a href="http://www.eineweltfueralle.de/">www.eineweltfueralle.de/</a></p> <p>Kontakt: <a href="mailto:tatjana.beilenhoff-nowicki@senbjf.berlin.de">tatjana.beilenhoff-nowicki@senbjf.berlin.de</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Engagement Global, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</p> <p>Wettbewerb, bundesweit ..... 17 Schulen</p> <p>Ziele/ Anforderungen .. Unterstützung des Lernbereichs Globale Entwicklung im Unterricht aller Jahrgangsstufen, Kinder und Jugendliche für die Eine Welt sensibilisieren und aktivieren</p> <p>Kriterien ..... Beiträge/ Projekte greifen das vorgegebene Thema auf, tragen zur Kompetenzentwicklung bei, zeigen das Ergebnis eines gemeinsamen Lernprozesses, werden im Online-Teilnahmebogen dokumentiert und sind in sich stimmig im Sinne von Erkennen, Bewerten, Handeln</p> <p>Auswahl..... Fachkundige Jury sichtet und unabhängige Hauptjury im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung lobt die Preise im Gesamtwert von 50.000 Euro in verschiedenen Kategorien alle zwei Jahre aus</p> <p>Partner/ Unterstützung .... Cornelsen Verlag, Grundschulverband, Kindernothilfe, u.a.</p>
<p><b>Dein Song für EineWelt</b></p>  <p><a href="http://www.eineweltsong.de/">www.eineweltsong.de/</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</p> <p>bundesweiter Wettbewerb ..... 500 Beiträge von über 2500 Teilnehmenden (2019)</p> <p>Ziele/ Anforderungen .. Aufruf an Kinder und Jugendliche, sich musikalisch mit entwicklungspolitischen Themen auseinanderzusetzen und eigene Songs dazu zu schreiben und zu komponieren</p> <p>Kriterien ..... Der Text muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Themen „EINE WELT“ bzw. „Globale Entwicklung“ aufgreifen</li> <li>• in klarer und verständlicher Sprache verfasst sein</li> <li>• mit künstlerischem Wert und Originalität überzeugen</li> </ul>

	<p>Die Musik wird nach Musikalität, Stimmenperformance, Komposition und Entwicklungspotenzial bewertet.</p> <p>Auswahl..... Vorjury und unabhängige Hauptjury wählen alle zwei Jahre die 20 besten Songs aus, die professionell im Studio zum EINE WELT-Album produziert werden. Außerdem gibt es Coaching-Workshops, Geldpreise und eine Urkunde.</p> <p>Partner/                  Unterstützung .... Cornelsen Verlag, Grundschulverband, Kindernothilfe u.a.</p>
<p><b>Energiesparmeister</b></p>  <p><a href="http://www.energiesparmeister.de/wettbewerb/">www.energiesparmeister.de/wettbewerb/</a></p>	<p>Zuständigkeit ..... co2online</p> <p>bundesweiter</p> <p>Wettbewerb ..... 16 + 1 Schulen, jeweils eine Schule pro Bundesland</p> <p>Ziele/                  Anforderungen ... Entwicklung und Durchführung von Projekten, die die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz der jeweiligen Schule verbessern, andere zum Energiesparen und Klimaschutz motivieren, einen besonders kreativen Umgang mit dem Thema aufzeigen im Wesentlichen drei Bereiche:</p> <p>Kriterien ..... Nutzen im Vergleich zum Aufwand, Innovation und Kreativität sowie Darstellung</p> <p>Auswahl..... Jury von Expertinnen und Experten wählt jährlich 16 Landessieger und Landesiegerinnen sowie einen Sonderpreisträger / eine Sonderpreisträgerin. Neben Geld- und Sachpreisen werden alle 16 Energiesparmeister mit einer Patenschaft aus Wirtschaft und Gesellschaft belohnt und erhalten die Reise zur Preisverleihung nach Berlin.</p> <p>Partner/                  Unterstützung .... Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit                  a&amp;o Hostels, memo AG, VAUDE, Zentralverband Sanitär Heizung Klima, u.a.</p>

**Weitere Links zu Wettbewerben**

<https://www.hamburg.de/contentblob/3918764/750656943c71411634f433ab88763473/data/wms-heft-dl.pdf>

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/wettbewerbe>

## Anhang II Angebote der außerschulischen Partnerinnen und Partner

In der folgenden Übersicht finden sich Angebote von außerschulischen Bildungsakteurinnen und Bildungsakteuren, die von Berliner Schulen zur Umsetzung des übergreifenden Themas Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen angefragt werden können. Kostenpflichtige Angebote können über das Programm „Politische Bildung an Berliner Schulen“ finanziert werden. Darüber hinaus ist es über das Programm „Politische Bildung an Berliner Schulen“ möglich, die Expertise der Bildungsakteure zu nutzen und zusätzliche schulspezifische Angebote, die auf die Bedürfnisse und Herausforderungen an der jeweiligen Schule zugeschnitten sind, anzufragen.

In Anlehnung an den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung wurden für das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen 20 Themenbereiche definiert, welche die umfassenden und komplexen Inhalte des übergreifenden Themas exemplarisch abbilden.<sup>5</sup> Die Themenbereiche nehmen außerdem Bezug auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Mit der Agenda 2030 hat die Weltgemeinschaft 2015 eine Zukunftsagenda für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, welche weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren soll. Konkretisiert wird der Anspruch der Agenda 2030 in den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs).

Zur Strukturierung der zahlreichen Bildungsangebote außerschulischer Partner im Kontext des übergreifenden Themas werden ausgewählte Angebote daher entlang der 20 Themenbereiche und unter Bezug auf die SDGs dargestellt. Die Zuordnung ist keinesfalls statisch zu verstehen.

<b>Themenbereich aus dem OHR</b> Bezug zu einem Nachhaltigkeitsziel <small>(Alle Icons: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/">CC-BY-SA 3.0</a>, UN)</small>	<b>Workshopangebot / Exkursionsangebote</b> Zielgruppe Link / Kontakt/ weitere Informationen
<b>Armut und soziale Sicherheit auf lokaler und globaler Ebene</b> 	<b>Workshop: Die vergessene Wurzel von Europas Reichtum</b> In diesem digitalen Echtzeit-Bildungsangebot setzen sich die Teilnehmenden mit dem Thema Kolonialismus als Ursache der ungleichen Verteilung von Reichtum und Macht zwischen den Ländern des Globalen Südens und des Globalen Nordens auseinander. Die Teilnehmenden schärfen ihren Blick für den Teil der globalen Geschichte, der in Europa ignoriert bzw. verdrängt wird, ohne den aber Europas Reichtum und die damit verbundene heutige globale Ungleichheit nicht verstanden werden kann. Mit vielfältigen Methoden (z.B. Video oder Quiz) wird den Fragen nachgegangen, was Kolonialismus ist, welche Auswirkungen er bis heute (nicht nur)

<sup>5</sup> Vgl. auch LISUM (2019): Orientierungs- und Handlungsrahmen übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, S.16. [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/nachhaltigkeit/news/2019/OHR\\_Nachhaltige\\_Entwicklung\\_2019\\_01\\_final\\_ges.\\_publ.\\_web.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/nachhaltigkeit/news/2019/OHR_Nachhaltige_Entwicklung_2019_01_final_ges._publ._web.pdf)

	<p>auf globale Ungleichheit hat und wie Europa heute mit seiner Kolonialgeschichte umgehen sollte.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 8 – 13, Onlineworkshop</p> <p><b>Kontakt:</b> <a href="mailto:bruch@epiz-berlin.de">bruch@epiz-berlin.de</a> / <a href="http://www.epiz-berlin.de">www.epiz-berlin.de</a> <a href="https://www.globaleslernen-berlin.de/2021/03/15/die-vergessene-wurzel-von-europas-reichtum/">https://www.globaleslernen-berlin.de/2021/03/15/die-vergessene-wurzel-von-europas-reichtum/</a></p> <p><b>Kribi-Kollektiv: „Rassismus, Sexismus und koloniale Kontinuitäten in Zeiten von Covid-19“ / „Dekoloniale und machtkritische Perspektiven auf die Auswirkungen von Covid-19 im Globalen Süden“</b></p> <p>In zwei Webinaren wird mit einem globalen, intersektionalen und machtkritischen Blick auf die Covid-19-Pandemie und den Umgang mit dieser geblickt. Grundlage dafür bilden die Stimmen von vier Aktivistinnen und Aktivisten im Globalen Süden, mit denen Interviews geführt wurden. In den Interviews stellen die Aktivistinnen und Aktivisten die Situation in ihren Ländern dar und zeigen auf, wie für sie Solidarität aus dem Norden aussehen kann. Gemeinsam werden Ausschnitte aus den Interviews gehört, darüber gesprochen und Transfermöglichkeiten in unsere Praxis diskutiert. Interviewt wurden der Anwalt und Menschenrechtsaktivist Karsten Noko aus Simbabwe, die indigene Aktivistin Watatakalu Yawalapiti aus Brasilien, Gewerkschaftsaktivistin und ehemalige Textilarbeiterin Nazma Akter aus Bangladesh und Geoffrey Ogwaro, queerer Aktivist aus Uganda.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 10 – 13</p> <p><b>Format:</b> Digital und analog durchführbar</p> <p><b>Kontakt:</b> <a href="mailto:info@kribi-kollektiv.de">info@kribi-kollektiv.de</a> <a href="http://www.kribi-kollektiv.de">www.kribi-kollektiv.de</a></p> <p><b>Workshop Berliner Tafel</b></p> <p>Das KIMBAmobil ist ein Doppeldeckerbus, ausgestattet mit moderner Küchentechnik. Unter qualifizierter Anleitung lernen Kinder und Jugendliche Zwischenmahlzeiten gesund und nahrhaft zuzubereiten und kommen in den Diskurs über Armut. Die Kochkurse dauern anderthalb Stunden, bieten Platz für maximal 25 Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen (geeignet für versch. Schulformen und Jahrgangsstufen). <a href="https://www.berliner-tafel.de/kimba/die-praxis/kimbamobil/">https://www.berliner-tafel.de/kimba/die-praxis/kimbamobil/</a></p> <p><b>Exkursion Berliner Stadtmission</b></p> <p>In der Lernwelt Armut &amp; Obdachlosigkeit dreht sich alles um die vielfältigen Facetten von Herzensbildung: Verständnis und Empathie sollen geweckt sowie Solidarität und zivilgesellschaftliches Engagement gefördert werden. <a href="https://www.berliner-stadtmission.de/zentrum-am-zoo/angebote/fuehrungen">https://www.berliner-stadtmission.de/zentrum-am-zoo/angebote/fuehrungen</a></p>
--	--

<p><b>Bildung im lokalen und globalen Kontext</b></p> 	<p><b>Virtueller Schulaustausch – Global, digital und doch persönlich</b></p> <p>Wie können Schülerinnen und Schüler aus dem Globalen Norden und dem Globalen Süden digitale Tools nutzen, um sich zu vernetzen? Mit konkreten Beispielen macht der Workshop die globale Ebene der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) erlebbar und ermöglicht kooperatives Lernen. Mittels Fotos, Videos, digitaler Karten und anderer digitaler Formate lernen die Schülerinnen und Schüler vier Beispielschulen aus Indien, Mexiko, Südafrika und Deutschland sowie deren Schulalltag und insbesondere deren Schulgärten kennen. Der Workshop kann dazu inspirieren, selbsttätig Kontakte zu Gleichaltrigen im Globalen Süden zu knüpfen, Neugier auf andere Lebensrealitäten wecken und motivieren, sich in globalen Partnerschaften zu engagieren.</p> <p><b>Format:</b> Sprache: Englisch, Deutsch; 1-4 synchrone digitale Online-Workshops z.B. mit dem Konferenztool Big Blue Button (Smartphone als Endgeräte sind ausreichend) oder Präsenzveranstaltung.</p> <p><b>Kontakt:</b> Johanna Lochner <a href="mailto:kontakt@pflanzet.de">kontakt@pflanzet.de</a> <a href="https://esd-expert.net/go-global-virtueller-schulaustausch.html">https://esd-expert.net/go-global-virtueller-schulaustausch.html</a></p>
<p><b>Biodiversität</b></p> 	<p><b>Workshop: Erdbeermis...was ist denn das?</b></p> <p>Mais ist nicht immer gelb, es gibt auch roten, schwarzen, weißen und gescheckten Mais. Popcorn kennt wohl jedes Kind in Deutschland, aber wie ist es mit Tortillas oder Pap? Mais wird in verschiedenen Regionen der Welt auf unterschiedlichste Weise verwendet. In dem Workshop wollen wir in kleinen Forschergruppen die Maisvielfalt mit allen Sinnen erforschen: Welche Farbe hat schwarzer Mais innen? Woher kommt Mais ursprünglich? Und schmeckt Erdbeermis nach Erdbeere?</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-8</p> <p><b>Format:</b> Der Workshop wird im Umweltbildungszentrum Kienbergpark angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr flexibel und entwickeln auf Anfrage individuelle Angebote und Formate. <a href="https://www.globaleslernen-berlin.de/2020/09/03/erdbeermis-was-ist-denn-das/">https://www.globaleslernen-berlin.de/2020/09/03/erdbeermis-was-ist-denn-das/</a></p> <p>Weitere Angebote finden Sie hier: <a href="https://gruen-berlin.de/projekte/parks/kienbergpark/umwelt-bildung">https://gruen-berlin.de/projekte/parks/kienbergpark/umwelt-bildung</a></p> <p><b>Workshop und Projekttag: „Wem gehört das Saatgut?“</b></p> <p>Über tausende Jahre wurden unzählige Sorten gezüchtet, die der Ernährung dienen. Weltweit nutzt vor allem die kleinbäuerliche Landwirtschaft das traditionelle Wissen und produziert bis heute in Ländern des globalen Südens weit mehr als die Hälfte der dort konsumierten Nahrung. Für den Erhalt der kleinbäuerlichen Wirtschaft ist die Züchtung von samenfesten, vielfältigen Sorten wichtig, denn nur so können Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ihr eigenes Saatgut produzieren, und wer die Saat hat, hat das Sagen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-10</p> <p><b>Termine:</b> nach Absprache.</p> <p><b>Kontakt:</b> <a href="mailto:info@fdcl.org">info@fdcl.org</a></p>

	<p><a href="https://www.fdcl.org/publication/2019-09-01-wem-gehoert-das-saat-gut/">https://www.fdcl.org/publication/2019-09-01-wem-gehoert-das-saat-gut/</a></p> <p>Die Workshops werden in den Schulen auch im Tandem mit den Lehrkräften und auf dem Gelände des Weltackers im Botanischen Volkspark Blankenfelde-Pankow durchgeführt.</p> <p><a href="https://www.2000m2.eu/de/">https://www.2000m2.eu/de/</a>  <a href="https://gruen-berlin.de/projekte/parks/botanischer-volkspark/ueber-den-park">https://gruen-berlin.de/projekte/parks/botanischer-volkspark/ueber-den-park</a></p> <p><b>Exkursion: Workshops im Freilandlabor Kaniswall</b>              Der grüne Lernort (Freilandlabor) bietet Projektthemen für Schülerinnen und Schüler von Grundschulen, Sek I und Sek II. Es werden Tages-Workshops zu vielfältigen Aspekten der Biosphäre angeboten.</p> <p><a href="https://kaniswall.de/angebote/">https://kaniswall.de/angebote/</a></p> <p><b>Exkursion: Botanischer Garten</b>              Exkursion verbunden mit Unterricht in der Botanikschule, nach Absprache:</p> <p><a href="https://www.bqbm.org/de/botanikschule/kontakt">https://www.bqbm.org/de/botanikschule/kontakt</a></p> <p><b>Exkursion: Kienbergpark</b>              Exkursion verbunden mit Unterricht im Umweltbildungszentrum oder in den Gärten der Welt mit Besuch des Kienbergparks (Seilbahn).</p> <p><a href="https://gruen-berlin.de/projekte/parks/kienbergpark/ueber-den-park">https://gruen-berlin.de/projekte/parks/kienbergpark/ueber-den-park</a></p>
<p><b>Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts</b></p> 	<p><b>Workshops im Futurium</b>              Im Futurium finden regelmäßig Workshops für Schulklassen statt. Mit Methoden aus der Zukunftsforschung und dem Design Thinking lernen Schülerinnen und Schüler die Zukunft zu erkunden. Themen sind z.B. Zukunft der Architektur, Bio-Design, Künstliche Intelligenz, Futurium Lab und Werkstatt mit Lasercuttern, Robotern und Mikrocontrollern und vieles mehr. Digitale Workshopangebote gibt es zu Sensebox Umwelt der Zukunft, Motiontracking mit Sounddesign/Zukunftsmusik, Technologien für eine nachhaltige Zukunft. Es ist langfristig zu planen, da es lange Wartezeiten gibt.</p> <p><a href="https://futurium.de/de/workshops">https://futurium.de/de/workshops</a></p> <p><b>Workshop F3 Kollektiv</b>              Wie hängt die digitale Transformation mit globalen Prozessen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Politik/ Menschenrechten zusammen? In vier Modulen, die jeweils verschiedene inhaltliche Einheiten und Übungen umfassen, können sich Schülerinnen und Schüler dieser Frage aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Je nach Zielgruppe und Länge des Angebots können aus insgesamt zehn Übungen die passenden Themen und Methoden ausgewählt und kombiniert werden. Die Übungen vermitteln z. B. wie das Internet funktioniert, was Klimawandel und Rohstoffe mit digitalen Technologien zu tun haben oder wie digitale Medien für Geschlechtergerechtigkeit eingesetzt werden können.</p>

	<p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 9-13  <b>Sprachen, in denen der Workshop durchgeführt wird:</b> Deutsch, Englisch  <b>Format:</b> zweimal 90-minütiges synchrones digitales Online-Angebot zum Beispiel mit dem Konferenztool Big Blue Button oder 5-6 stündige Präsenzveranstaltung  <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:mail@f3kollektiv.net">mail@f3kollektiv.net</a>  <a href="http://www.f3kollektiv.net">www.f3kollektiv.net</a>  <a href="http://www.digital-global.net">www.digital-global.net</a></p> <p><b>Exkursion: Futurium</b>  auch als Dauerausstellung besuchbar, mit und ohne Führung  <a href="https://futurium.de/">https://futurium.de/</a></p>
<p><b>Dimensionen internationaler Zusammenarbeit/ Entwicklungszusammenarbeit und ihre Folgen</b></p> 	<p><b>Bildung trifft Entwicklung Berlin Brandenburg – Schulprogramm Berlin: Entwicklungszusammenarbeit in Zeiten globaler Herausforderungen</b>  Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) orientiert sich an der Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Zurückgekehrte Fachkräfte aus Partnerländern im Globalen Süden berichten fachkundig über ihre mehrjährige Tätigkeit in einem Kooperationsprojekt der deutschen EZ. Je nach Projekt geht es um Themen wie Flucht, Friedenssicherung, Bildung, Ressourcenschutz oder Nachhaltigen Tourismus, die auf methodisch vielfältige Weise behandelt werden. Die Thematisierung der Herausforderungen und eine kritische Auseinandersetzung mit Entwicklungsstrategien sind Bestandteil des Workshops.  <b>Zielgruppe:</b> Gymnasiale Oberstufe  <b>Kontakt:</b> E-Mail: <a href="mailto:bte-bbb@engagement-global.de">bte-bbb@engagement-global.de</a>  <b>Tel.:</b> 030-25 46 45 78 / 030-25 46 45 79  <a href="http://www.engagement-global.de/schulprogramm-berlin.html">http://www.engagement-global.de/schulprogramm-berlin.html</a></p> <p><b>Entwicklungspolitischer Veranstaltungsdienst der Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V.</b>  Vermittlung von Referentinnen und Referenten für entwicklungspolitische Fragestellungen.  <a href="https://www.gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de/veranstaltungsdienst/">https://www.gesellschaft-der-europaeischen-akademien.de/veranstaltungsdienst/</a></p> <p><b>Exkursion: Erprobung der Dimension europäischer Zusammenarbeit im Haus „Erlebnis Europa“</b>  Simulation einer Plenarsitzung des Europäischen Parlaments; Schülerinnen und Schüler übernehmen Rolle von Europaabgeordneten.  <b>Zielgruppe:</b> SEK II, Berufsschule  <a href="http://www.erlebnis-europa.de/">http://www.erlebnis-europa.de/</a></p>
<p><b>Frieden, Gerechtigkeit und Konflikte</b></p>	<p><b>CRISP: Planspiel ‘Unsere Gemeinsame Zukunft’</b>  In diesem Planspiel schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rollen von israelischen und palästinensischen Jugendlichen, die gemeinsam einen Aktionsplan namens “Unsere gemeinsame Zukunft – Wege zu seinem</p>

	<p>nachhaltigen Frieden" entwerfen. Für die Erarbeitung des Plans werden folgende Themen diskutiert: 1. Identität; 2. Flüchtlinge; 3. Jerusalem und 4. Territorium. Nicht nur im Konflikt selbst, sondern auch auf der Konferenz gibt es sehr unterschiedliche Meinungen zu diesen Konfliktfeldern. Auch wenn es nicht immer leicht ist, sich auf die Argumentation der „Gegenseite“ einzulassen, ist die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven eine unabdingbare Voraussetzung der Konfliktlösung.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 10 - 13  <b>Format:</b> Sowohl als Präsenz- als auch Onlineveranstaltung möglich  <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:board@crisp-berlin.org">board@crisp-berlin.org</a>  <a href="https://crisp-berlin.org/de">https://crisp-berlin.org/de</a></p> <p><b>Grenzgänger: Move – Onlineseminar oder Projekttag zu Handlungsoptionen für Globale Gerechtigkeit</b></p> <p>Was ist Globale Gerechtigkeit? Welche Möglichkeiten haben junge Menschen sich für ihre Vorstellungen einer gerechten Welt einzusetzen? Das Bildungsangebot soll Schülerinnen und Schülern ermöglichen, globale Zusammenhänge zu verstehen, sie für Ungerechtigkeit sensibilisieren und sie dabei unterstützen, eigene Handlungsoptionen zu erkennen. Individuelle Themenschwerpunkte können vorab gesetzt werden.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Ab Jahrgangsstufe 7  Sowohl als Präsenz- als auch Onlineseminar möglich  <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:mail@grenzqaenger-berlin.de">mail@grenzqaenger-berlin.de</a>  <a href="http://grenzqaenger-berlin.de/move">http://grenzqaenger-berlin.de/move</a></p>
<p><b>Geschichte der Globalisierung: Vom Kolonialismus zum „Global Village“</b></p> 	<p><b>Initiative Perspektivwechsel e.V. – „Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus“</b></p> <p>„Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus" ist ein Bildungsprojekt, das sich den Themen Kolonialismus und Rassismus aus einer widerständigen Perspektive nähert. Im Mittelpunkt stehen Geschichten des antikolonialen Widerstands in Kamerun. Das Projekt soll junge Menschen dazu anregen, sich kritisch mit der kolonialen Geschichte und bestehenden Machtverhältnissen zu beschäftigen. Das Konzept basiert auf drei Säulen: einem Comic, Workshops und einer Wanderausstellung.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Comic „Widerstand. Drei Generationen antikolonialer Proteste in Kamerun“</li> </ol> <p>Ob Wirtschaft, Bildung, Kultur oder Sprache: Koloniale Herrschaft zeichnete sich durch die gewaltsame Umstrukturierung quasi aller Lebensbereiche aus. Der Comic skizziert drei Generationen antikolonialen Widerstands in Kamerun. Hier schreiben die Kolonisierten Geschichte und wehren sich gegen das System von Unterdrückung, Gewalt und Ausbeutung. Sie ermöglichen historisches Lernen aus einer antirassistischen und antikolonialen Perspektive und bieten Ausgangspunkte, um über das koloniale Erbe ins Gespräch zu kommen. Der Comic kann auf Spendenbasis bei der Initiative Perspektivwechsel bestellt werden.</p>

<https://www.initiative-perspektivwechsel.org/projekte/widerstand-drei-generationen-antikolonialer-protest-in-kamerun/>

2. Projekttag: „Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus“  
 Wie hängen Rassismus und Kolonialismus zusammen? Was können wir von antikolonialen Widerstandsbewegungen lernen? Und wie positioniere ich mich antirassistisch? Während unseres Projekttags lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer antikoloniale Widerstandsbewegungen aus Kamerun und deren Strategien gegen Kolonialismus kennen. Dabei wird die Diversität antikolonialer Kämpfe, aber auch das Ausmaß der rassistischen Kolonialpolitik Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens im Land deutlich. Der Workshop regt Schülerinnen und Schüler an, sich kritisch mit der kolonialen Geschichte und ihren Kontinuitäten sowie Rassismus und bestehenden Machtverhältnissen auseinandersetzen.

**Zielgruppe:** Jahrgänge 9-13

**Format:** 4 bis 6 Stunden

3. Wanderausstellung „Zwischen Petition und Rebellion. Auf den Spuren des antikolonialen Widerstands in Kamerun“

Die Ausstellung stellt Geschichten des antikolonialen Widerstands in Kamerun im Comicformat vor. Die Geschichten rücken die Vielfalt von Strategien gegen Kolonialismus und dessen Erbe in den Fokus. Gleichzeitig veranschaulichen sie die rassistische Kolonialpolitik Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens in dem zentralafrikanischen Land. Die jugendlichen Comicfiguren Acha und Kenjo aus Kamerun begleiten die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung, kommentieren die dort erzählten Ereignisse aus ihrer Perspektive und diskutieren ihre Auswirkungen auf die Gegenwart. Die Ausstellung besteht aus fünf Modulen mit verschiedenen Audio- und Videostationen. Interaktive Elemente laden zum Mitmachen ein.

**Zielgruppe:** Jahrgänge 9-13

**Zeitraum:** 4 bis 6 Stunden

**Kontakt:** [initiativeperspektivwechsel@gmail.com](mailto:initiativeperspektivwechsel@gmail.com)

<https://www.initiative-perspektivwechsel.org/angebote-fuer-schulen/>

[www.initiative-perspektivwechsel.org](http://www.initiative-perspektivwechsel.org)

**PEN PAPER PEACE e.V.: Digitale Exkursionen und weitere Bildungsangebote**

Auf der digitalen Lernplattform von PEN PAPER PEACE e. V. gibt es verschiedene kostenfreie Angebote, jeweils didaktisiert als interaktives Selbstlernangebot für zu Hause oder im Unterricht. Für Lehrkräfte gibt es jeweils begleitende Dokumentationen für die Vorbereitung. Aktuell stehen auf der Plattform folgende Angebote online:

- Haiti damals und heute, ab der 8. Jahrgangsstufe. Spannende digitale Exkursionen in die wechselvolle Geschichte des karibischen Inselstaats, von der Haitianischen Revolution, über die Geschichte

	<p>der Sklaverei in Haiti zu Geografie, Klimawandel und Tourismus in Haiti.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein.Blick.Wechsel. Namibia. für die Jahrgangsstufen 4-6. Einblick in die koloniale Geschichte Deutschlands im heutigen Namibia, aufbereitet mit zahlreichen Rätseln, Audio- und Videodateien und Möglichkeiten zum Weiterlernen.</li> <li>• Toolbox for Global Citizens: Eine Anleitung für Jugendliche, um selbst aktiv zu werden. Auf der Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO werden eigene Projektideen entwickelt und umgesetzt. Für das Jahr 2021 ist ein Projektwettbewerb, um die schönsten umgesetzten Ideen zu prämiieren.</li> </ul> <p>Modulhefte zur haitianischen Geschichte finden sich unter: <a href="https://tinyurl.com/y6mh6wr2">https://tinyurl.com/y6mh6wr2</a> <b>Kontakt:</b> Jana Gottschalk, <a href="mailto:globaleslernen@pen-paper-peace.org">globaleslernen@pen-paper-peace.org</a> <a href="https://lernen.pen-paper-peace.org/">https://lernen.pen-paper-peace.org/</a></p>
<p><b>Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit</b></p> 	<p><b>KATE e.V.: Mein Handy und ich – Die globalen Folgen der Handynutzung</b> Mit dem Projekt "Mein Handy und ich – Die globalen Folgen der Handynutzung" bietet KATE e. V. Unterrichtseinheiten für Schülerinnen und Schüler sowie Pädagoginnen und Pädagogen an. Im Rahmen verschiedener Module werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entlang der Wertschöpfungskette eines Mobiltelefons für die globalen Folgen des Handykonsums sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler werden mit altersgerechten, partizipativen Methoden an die komplexe Thematik herangeführt, Sachverhalte werden durchschaubar gemacht und ein Perspektivwechsel ermöglicht. Schülerinnen und Schüler sollen so befähigt werden, eigenständig Handlungsoptionen zu entwickeln. <i>Die Materialien von KATE e.V. sind auch in englischer Sprache verfügbar.</i> <b>Format:</b> Das Angebot umfasst einen zeitlichen Rahmen von ca. 5 x 45 Minuten oder 4 Stunden (ohne Pausen). Bei Bedarf kann der zeitliche Rahmen an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst werden. <b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-10 <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:handy@kateberlin.de">handy@kateberlin.de</a> <a href="https://www.kate-berlin.de/handy.html#Bildungsmaterialien">https://www.kate-berlin.de/handy.html#Bildungsmaterialien</a></p> <p><b>Workshop EPIZ: The Winner Takes It All?!</b> Die 42 reichsten Menschen der Welt besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Welt – knapp 4 Milliarden Menschen. Und wie ist es in Deutschland? Auch hier nimmt Ungleichheit zu – in vielen Städten wird Wohnraum zunehmend zu einem Luxus, den sich nur noch reiche Menschen leisten können. Mit aktivierenden Methoden wollen wir dem Thema soziale Ungleichheit in zwei Modulen auf den Grund gehen. Im ersten Teil des Workshops beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Kolonialismus als vergessene Wurzel von Europas Reichtum und im zweiten Teil des Workshops beschäftigen sie sich mit Ungleichheit im Kapitalismus. Korrespondierendes Material: <a href="https://www.epiz-berlin.de/publications/the-winner-takes-it-all/">https://www.epiz-berlin.de/publications/the-winner-takes-it-all/</a></p>

	<p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 8 – 13 Präsenzveranstaltung (in der Schule oder im Globalen Klassenzimmer) <b>Kontakt:</b> bruch@epiz-berlin.de <a href="http://www.epiz-berlin.de">www.epiz-berlin.de</a></p>
<p><b>Klimawandel; Klimaschutz; Klimaanpassung</b></p> 	<p><b>BUNDJugendWorkshop: „Klasse Klima – Her mit der coolen Zukunft!“</b> In Projekttagen und AGs werden junge Menschen dabei unterstützt, für den Klimaschutz aktiv zu werden. Angeboten werden Projekttag an Schulen, digitale Workshops und Materialien für das Lernen zuhause. <b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 5-13 <a href="https://www.klasse-klima.de/">https://www.klasse-klima.de/</a> <a href="https://www.klasse-klima.de/regionalkoordinierende/">https://www.klasse-klima.de/regionalkoordinierende/</a></p> <p><b>SV-Bildungswerk: Projekt „Schule-Klima-Wandel“</b> In dem Projekt <i>Schule-Klima-Wandel</i> führen jugendliche Klima-Botschafter und Klima-Botschafterinnen, die selbst noch zur Schule gehen oder wenig älter sind, Workshops für andere Schülerinnen und Schüler durch. Es werden unterschiedliche Formate angeboten, die aufeinander aufbauen können. Jeder Workshop wird individuell nach den Wünschen und Bedürfnissen der Gruppe geplant, das Format ist daher sehr flexibel. Thematisch sind einführende Workshops (was ist eigentlich Klimawandel, Ursachen und Folgen, etc.), vertiefende Workshops zu spezifischen Themen (Konsum, Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit, globale Zusammenhänge) und konkrete Unterstützung bei der Umsetzung eigener Projekte (persönlicher Bezug und Handlungsoptionen) möglich. <b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 5-13 <a href="https://www.schule-klima-wandel.de/">https://www.schule-klima-wandel.de/</a></p> <p><b>Exkursion: Ausstellung „Wald.Berlin.Klima“ im Grunewald</b> Entlang eines ca. 4 km langen Rundweges werden an 11 Informationsinseln, den sogenannten „Waldwohnzimmern,“ die Anpassung der Berliner Wälder an den Klimawandel thematisiert (inklusive einer WaldklimaApp) <a href="https://www.berlin.de/forsten/walderlebnis/wald-berlin-klima/">https://www.berlin.de/forsten/walderlebnis/wald-berlin-klima/</a></p>
<p><b>Kommunikation im globalen Kontext</b></p> 	<p><b>Workshops im Museum für Kommunikation</b> Es werden beispielweise Workshops zu den Themen Körpersprache und weltweite Kommunikation oder Einführung in die gewaltfreie Kommunikation angeboten. <b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-13 <a href="https://www.mfk-berlin.de/workshops-schulen-gruppen/">https://www.mfk-berlin.de/workshops-schulen-gruppen/</a></p> <p><b>„Critical Literacy“ am Beispiel Klimawandel und Klimanachrichten</b> Von manchen Politikerinnen und Politikern, Parteien, Instituten und Lobbyverbänden wird lautstark bestritten, dass der Klimawandel auf menschliches Handeln zurückzuführen ist. Wie können wir aus den vielen Informationen, die uns täglich zur Verfügung stehen, Fakten und Fake News</p>

	<p>unterscheiden? In dem Workshop des EPIZ zu Medienkompetenz und Klimawandelleugnung im Internet und in den sozialen Medien lernen Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 10, wie Meinungen entstehen, welche Interessen damit verbunden sein können, wie Quellenkritik geht und welche Informationskanäle sich für welche Botschaften eignen. Korrespondierendes Material:  <a href="https://www.epiz-berlin.de/publications/critical-literacy-am-beispiel-von-nachrichten-zum-klimawandel/">https://www.epiz-berlin.de/publications/critical-literacy-am-beispiel-von-nachrichten-zum-klimawandel/</a>  <b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 10-13  <b>Format:</b> Als Präsenzveranstaltung (in der Schule oder im Globalen Klassenzimmer) und digitales Echtzeitangebot möglich  <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:bruch@epiz-berlin.de">bruch@epiz-berlin.de</a>  <a href="http://www.epiz-berlin.de">www.epiz-berlin.de</a></p> <p><b>Exkursion: Museum für Kommunikation</b>          Vom Faustkeil bis zum Smartphone. Auf Entdeckungstour der Meilensteine der Kommunikationsgeschichte  <a href="https://www.mfk-berlin.de/kategorie/ausstellungen/">https://www.mfk-berlin.de/kategorie/ausstellungen/</a></p>
<p><b>Landwirtschaft und Ernährung</b></p> 	<p><b>Interaktiver Workshop: „Klima-Acker-Online-Seminar“</b>          Was hat das Schnitzel mit dem Regenwald zu tun? Und welchen Einfluss haben Agrarrohstoffe für die Industrie oder Fasern für unsere Kleidung auf das Klima? Wie viele schädliche Treibhausgase werden durch meinen Konsum freigesetzt? Diesen und weiteren spannenden Fragen wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf den Grund gegangen – auf dem Klima-Acker!  <b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-13  <b>Format:</b> Das Klima-Acker-Online-Seminar dauert ca. zwei Stunden.  <a href="https://www.2000m2.eu/de/klima-acker-online-seminar/">https://www.2000m2.eu/de/klima-acker-online-seminar/</a></p> <p><b>SODI: History of Food</b>          Pflanzen haben eine lange Migrationsgeschichte hinter sich. Aus wirtschaftlichem Interesse wurden viele Pflanzen in neue Regionen gebracht und dort verbreitet. Auf den Plantagen wurden versklavte Menschen gezwungen, unter katastrophalen Bedingungen Pflanzen für den Export anzubauen. Viele Menschen haben sich in der Kolonialzeit heldenhaft für Gerechtigkeit eingesetzt. Einige dieser historischen Heldinnen und Helden werden in dem Bildungsangebot vorgestellt. Die scheinbar vergangenen kolonialen und ausbeuterischen Strukturen sowie ihre Konsequenzen wirken noch heute fort. Das Bildungsangebot bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mithilfe von Videos, einer Wanderausstellung und Workshops den globalen Wurzeln der Nahrung und fortbestehenden strukturellen Ungleichheiten auf den Grund zu gehen. Sie erfahren dabei mehr über die lange Reise der Pflanzen.  <a href="https://historyoffood.sodi.de/">https://historyoffood.sodi.de/</a></p>

	<p><b>Exkursion: Weltacker, Volkspark Blankenfelde</b>  <a href="https://www.2000m2.eu/de/">https://www.2000m2.eu/de/</a></p> <p><b>Exkursion: „Träum weiter!“</b>                  Ein Angebot von foodjustice zur Unterstützung von Exkursionen zu fünf Orten in Berlin, an denen Menschen Ernährung anders praktizieren und denken. Mehr Informationen zum Angebot finden sich unter:  <a href="https://foodjustice.de/traeum-weiter">https://foodjustice.de/traeum-weiter</a></p>
<p><b>Lokale und globale Umweltveränderungen</b></p> 	<p><b>Act4Change – Das-Aktionsprogramm des Weltfriedensdienstes e.V.</b>                  Angesichts von Klimakrise und zunehmenden Dürren auch in Berlin und Brandenburg steht die Frage nach einer gerechten Wasserverteilung weltweit im Mittelpunkt des Bildungsangebotes. Schülerinnen und Schüler erfahren in den Workshops, wie unsere Lebensweise Ungerechtigkeit produziert und Lebensgrundlagen in anderen Teilen der Welt zerstört. Sie erkennen globale Zusammenhänge, lernen Alternativen kennen und werden selbst aktiv. Folgende Workshops werden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunft ernten: Wasser &amp; Landwirtschaft</li> <li>- Zukunft pflanzen: Wasser &amp; Wald</li> <li>- Zukunft sichern: Wasser &amp; Klima (in Kürze)</li> </ul> <p>Die Angebote bauen auf der Arbeit und den Erfahrungen mit den Partnerorganisationen des Weltfriedensdienstes in Ländern des Globalen Südens auf.</p> <p><b>Exkursionstag: Act4Change Aktionstage</b>                  Im Rahmen der act4change Aktionstage werden die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv. Begleitet und angeleitet pflanzen sie Bäume, pflegen Wälder und Gärten oder helfen bei der Ernte auf einer Streuobstwiese. Für ihre Arbeit suchen sie sich Sponsorinnen und Sponsoren, die sie mit einem vorher vereinbarten Betrag unterstützen. Der so generierte Betrag kommt den Partnerorganisationen des Weltfriedensdienstes im Globalen Süden zugute.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-13  <b>Kontakt:</b> Catharina Portich, <a href="mailto:portich@weltfriedensdienst.de">portich@weltfriedensdienst.de</a>  <b>Tel:</b> +49 (0)30 253 990-42  <a href="https://wfd.de/bildung">https://wfd.de/bildung</a></p>
<p><b>Menschenrechte und Kinderrechte</b></p> 	<p><b>CRISP: Planspiel ‚SIMigration‘</b>                  In diesem Planspiel haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Menschenrechte Vorschläge zur Lösung der humanitären Krise an den EU-Außengrenzen zu erarbeiten und zu verhandeln. Dafür schlüpfen sie in die Rollen von EU-Kommissaren, Staatschefinnen oder Vertreterinnen und Vertretern von Geflüchtetenorganisationen, der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft, Amnesty International, Human Rights Watch sowie der internationalen</p>

	<p>Presse. Ihr Ziel ist es, sofortige Maßnahmen zu beschließen, um die humanitäre Krise zu beenden und langfristige Lösungen für die Zuwanderung nach Europa zu finden.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 10 - 13</p> <p><b>Format:</b> Sowohl als Präsenz- als auch Onlineveranstaltung möglich</p> <p><b>Kontakt:</b> <a href="mailto:board@crisp-berlin.org">board@crisp-berlin.org</a> <a href="https://crisp-berlin.org/de">https://crisp-berlin.org/de</a></p> <p><b>Exkursion: Auf der Spur der Menschenrechte</b> Auf der Spur der Menschenrechte über die Rote Insel in Schöneberg: Stadtextkursion des Bildungswerks Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung (unter Nutzung der App Action Bound). <a href="https://www.bildungswerk-boell.de/de/2020/12/07/die-rote-insel">https://www.bildungswerk-boell.de/de/2020/12/07/die-rote-insel</a></p>
<p><b>Migration und Integration</b></p>	<p><b>Grenzgänger: Workshop „Was bewegt die Welt?“</b> Ein digitales Echtzeit-Bildungsangebot zu Migration, Flucht und Globalen Zusammenhängen. Im Rahmen des Workshops erfolgt eine Auseinandersetzung mit globalen Flucht- und Migrationsbewegungen: Was beeinflusst die Wahl von Flucht- und Migrationsbewegungen? Wer kann wie Grenzen überschreiten? Es werden gesellschaftliche und politische Bedingungen erkundet, unter denen Migration stattfindet und der Frage nachgegangen, was die Lebensweise von Menschen im „Globalen Norden“ damit zu tun hat. Anschließend lernen die Schülerinnen und Schüler Menschen und Initiativen kennen, die sich gegen globale Ungleichheit einsetzen und gemeinsam wird überlegt, welche Möglichkeiten es gibt, solidarisch zu handeln. Themenbereiche sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migration und Integration</li> <li>• Geschichte der Globalisierung: Vom Kolonialismus zum „Global Village“</li> <li>• Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-13</p> <p><b>Kontakt:</b> Franziska Krüger/Franziska Langner <b>Tel.</b> 030   98396704/-05 <b>E-Mail:</b> <a href="mailto:mail@grenzgaenger-berlin.de">mail@grenzgaenger-berlin.de</a> <a href="http://www.grenzgaenger-berlin.de">www.grenzgaenger-berlin.de</a></p> <p><b>Kribi-Kollektiv: „Die Suchenden“ – Lesung und Workshop zur Situation von Geflüchteten</b> Was bewegt Menschen dazu, alles hinter sich zu lassen und sich auf eine lebensgefährliche Reise nach Europa zu machen? Was erleben, denken und fühlen Menschen auf dieser Reise? Wie lebt es sich als Asylsuchender in Deutschland? Rodrigue Péguy Takou Ndie, Autor und Kribi-Referent, hat 2018 das Buch „Die Suchenden“ veröffentlicht. In dem Buch beschreibt die Hauptperson die Situation in einem erfundenen afrikanischen</p>

	<p>Staat und entschließt sich zur Flucht. Er durchlebt einen schwierigen Fluchtweg und landet im deutschen Asylsystem. In dem Workshop liest Péguy Takou Ndie aus seinem Roman. Mit interaktiven Methoden beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen rund um das Thema Flucht und diskutieren, was sie tun können, um die Situation zu verbessern.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 10 – 13  <b>Format:</b> Digital und analog durchführbar  <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:info@kribi-kollektiv.de">info@kribi-kollektiv.de</a>  <a href="http://www.kribi-kollektiv.de">www.kribi-kollektiv.de</a></p> <p><b>Exkursion Grenzgänger: Was bewegt die Welt?</b>          Ein Stadtrundgang zu Kreuzberger Geschichten von Flucht und Migration: Welche Spuren hinterlässt Migration im Stadtbild? In diesem Rundgang wird erkundet, wie Migration den Kreuzberger Stadtraum prägt. Die Schülerinnen und Schüler erfahren unter anderem von Flucht und Migration in der Nachkriegszeit, suchen eine Schokoladenfabrik als Zeugin kolonialer Verbindungen auf und informieren sich über Kämpfe von Menschen für ihr Aufenthaltsrecht. Dabei werden folgende Fragen aufgeworfen: Warum verlassen Menschen ihre Heimat und nehmen das Risiko von teilweise kostspieligen und lebensgefährlichen Wegen auf sich? Was sind Migrations- und Fluchtmotive? Wie wurden die Ankommenden aufgenommen? Weitere angeleitete Stadtrundgänge zu dem Thema Zu- und Abwanderung gibt es beispielsweise in Wedding, Neukölln, Lichtenberg.  <a href="http://www.grenzgaenger-berlin.de/stadtrundgaenge-berlin">http://www.grenzgaenger-berlin.de/stadtrundgaenge-berlin</a></p>
<p><b>Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr auf lokaler und globaler Ebene</b></p> 	<p><b>Futurium: Dauerausstellung</b>          Mobilität wird im Futurium Thema des Jahres 2022. Teilthemen sind dabei u.a. Zukunft der Stadt im Zusammenspiel zwischen Natur, Mensch und Technik. Zudem finden im Futurium regelmäßig Workshops für Schulklassen statt. Mit Methoden aus der Zukunftsforschung und dem Design Thinking lernen Schülerinnen und Schüler die Zukunft zu erkunden. Mobilität und Stadtentwicklung sind Teil des Themenspektrums. Um eine langfristige Planung wird gebeten, da es lange Wartezeiten gibt.  <a href="https://futurium.de/de">https://futurium.de/de</a>  <a href="https://futurium.de/de/workshops">https://futurium.de/de/workshops</a></p>
<p><b>Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung</b></p> 	<p><b>Energiesparen und Klimaschutz an Schule</b>          Im Rahmen des Energiesparprojektes <a href="https://www.fifty-fifty.eu/projekte/">https://www.fifty-fifty.eu/projekte/</a> werden Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte motiviert, durch eine Änderung ihres Nutzungsverhaltens Energie im Schulalltag einzusparen. Die Lernenden beschäftigen sich mit Ursachen und Folgen des Klimawandels und werden sich ihrer besonderen Verantwortung zum Energiesparen bewusst. Im Zuge von Fridays for Future können Energiesparprojekte als konkreter Handlungsansatz verstanden werden, zu den Zielen der Protestbewegung beizutragen. Sie bieten einen praktischen Ansatz auf der Ebene zwischen Individuum und Gesellschaft und die Nachfrage nach</p>

	<p>ihnen ist seit Beginn der Protestbewegung spürbar gestiegen. Die Lernenden bekommen einen Einblick in den Energieverbrauch ihrer Schule und sparen real und messbar Energie. Sie werden außerdem für den Klimaschutz in anderen Lebensbereichen sensibilisiert. Das Projekt lässt sich auch mit Fragen der Klimagerechtigkeit verbinden.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 7-10  <b>Format:</b> Ca. 6 Doppelstunden, individuell ausbaubar, vorzugsweise in der Heizperiode</p> <p><a href="https://www.fifty-fifty.eu/wer-kann-mitmachen/">https://www.fifty-fifty.eu/wer-kann-mitmachen/</a>  <a href="https://www.fifty-fifty.eu/so-gehts/">https://www.fifty-fifty.eu/so-gehts/</a></p> <p><b>Exkursionen von „Klimamacher“</b>          Auf der Webseite Klimamacher, einem Projekt des Infralabs „Wie funktioniert eine klimafreundliche Stadt?“ finden sich in den Materialien zu vorgeschlagenen Projektwochen auch jeweils Exkursionsvorschläge zu den Bereichen Energie, Mobilität, Wasser und Abfall</p> <p><a href="https://klimamacher.berlin/">https://klimamacher.berlin/</a></p>
<p><b>Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse:          Diversität und Inklusion</b></p>	<p><b>Kribi-Kollektiv: Workshops zu Rassismus, Weißsein und Empowerment</b>          Das Kribi-Kollektiv bietet verschiedene Webinare im Themenfeld Rassismus an. Es kann eine allgemeine Einführung sein oder ein Reflexionsprozess der eigenen Gruppe/Klasse. Für Gruppen von Menschen, die selber Rassismus erfahren, kann der Schwerpunkt auf Empowerment gelegt werden. Für weiße Menschen kann in das Konzept des kritischen Weißseins eingeführt werden und können Reflexionsprozesse begleitet werden. Gemeinsam wird auf die Geschichte von Rassismus und koloniale Kontinuitäten geschaut, aber auch auf aktuelle Formen von Rassismus. Abschließend werden Handlungsansätze gegen Rassismus vorgestellt und erarbeitet. Es wird interaktiv und kreativ gearbeitet und Wert auf offene Reflexions- und Austauschprozesse gelegt.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 8 - 13, pädagogische Fachkräfte  <b>Format:</b> Digital und analog durchführbar  <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:info@kribi-kollektiv.de">info@kribi-kollektiv.de</a>  <a href="http://www.kribi-kollektiv.de">www.kribi-kollektiv.de</a></p> <p><b>Kribi-Kollektiv: Workshop „Diskriminierung – Nein danke!“</b>          Die Welt, in der wir leben, ist vielfältig! Menschen unterscheiden sich aufgrund von Aussehen, Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, Alter, Religion und noch vielem mehr. ‚Anders‘ zu sein kann schnell zu Erfahrungen von Diskriminierung führen. In diesem Workshop tauschen sich die Schülerinnen und Schüler über Diskriminierung aus und erschließen, was uns alle trotz vieler Unterschiede verbindet. Gemeinsam wird mit den Schülerinnen und Schülern überlegt, wie sie ihr Umfeld gestalten können, sodass sich alle dort wohlfühlen! Gemeinsam werden Strategien entwickelt, gegen Diskriminierung vorzugehen. In dem</p>

	<p>Workshop wird interaktiv und kreativ gearbeitet. Die pädagogischen Ansätze basieren auf dem Anti-Bias Ansatz.  <b>Zielgruppe:</b> Jahrgangsstufen 8 - 13, pädagogische Fachkräfte  <b>Format:</b> Digital und analog durchführbar  <b>Kontakt:</b> <a href="mailto:info@kribi-kollektiv.de">info@kribi-kollektiv.de</a>  <a href="http://www.kribi-kollektiv.de">www.kribi-kollektiv.de</a></p> <p><b>Projektwoche: „Woche der Kommunikation“</b>          In der dreitägigen Veranstaltung des FEZ Berlin für die Sek I zum Thema erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Zusammenarbeit mit Experten und Expertinnen Einblicke in den Einfluss der Sprache auf unser soziales Miteinander unter den Aspekten Diskriminierungssensible Sprache, Gewaltfreie Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation.  <b>Zielgruppe:</b> Schülerinnen und Schüler der Sek I  <a href="https://bildungsangebote.fez-berlin.de/bildungsthemen/diversitaet-demokratie-europa-und-der-welt/">https://bildungsangebote.fez-berlin.de/bildungsthemen/diversitaet-demokratie-europa-und-der-welt/</a></p>
<p><b>Vielfalt des Wassers</b></p> 	<p><b>Projekttag: „Für eine KGlobalisierte Welt“</b>          Im Rahmen von Projekttagen wird ein erhöhtes Bewusstsein für die Bedeutung von Sanitärversorgung und Hygiene und den globalen Auswirkungen einer unzureichenden Versorgung im Kontext der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geschaffen. Das Hineinversetzen der Schülerinnen und Schüler in Menschen, die keinen Zugang zu sanitärer Grundversorgung und Hygiene haben, erhöht die Wertschätzung für die eigenen Schultoiletten. Dazu wird anhand innovativer Methoden ein Austausch zur Frage moderiert, wie die Sanitärsituation an der eigenen Schule verbessert werden kann. Hierbei wird die Bedeutung von sauberen und sicheren Toiletten für ein gutes Leben sowie die soziokulturelle und natürliche Vielfalt der „Einen Welt“ deutlich. Gemeinsam werden im Anschluss bei schulinternen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen Ergebnisse präsentiert.  <b>Zielgruppe:</b> Jahrgänge 7-13  <i>Passend zu den Workshops und auch unabhängig davon stehen vielfältige Unterrichtsmaterialien zum Download zur Verfügung.</i>  <a href="https://germantoilet.org/de/schulen/klobalisierte-welt">https://germantoilet.org/de/schulen/klobalisierte-welt</a></p>
<p><b>Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum,</b></p> 	<p><b>Workshop FairBindung:</b>          FairBindung bietet im Rahmen seiner Bildungsarbeit Projektwochen sowie Workshops und Projekttag zu einer Vielfalt an Themen im Kontext von Nachhaltigkeit, nachhaltigem Wirtschaften, Solidarischer Ökonomie und Globaler Gerechtigkeit an.  <a href="https://www.fairbindung.org/angebote/">https://www.fairbindung.org/angebote/</a></p>

**Exkursion: Konsumkritischer Stadtrundgang**

In einem dreistündigen Spaziergang erkunden Schülerinnen und Schüler die Welt in ihrem Einkaufswagen: Es wird sichtbar gemacht, wie ihr täglicher Konsum die Umwelt beeinflusst und welche Handlungsoptionen bestehen, um etwas zu verändern. Und es wird den Schülerinnen und Schülern gezeigt, dass es schon anders gemacht wird – hier und jetzt, in Berlin, direkt in der Nachbarschaft.

Es werden verschiedene Geschäfte und relevante Orte besucht, wo mit den Schülerinnen und Schülern spielerisch die Zusammenhänge zwischen Konsum und Umwelt erarbeitet werden. Außerdem werden Orte besucht, an denen Veränderung sichtbar wird und gezeigt, dass nachhaltiger Konsum nicht teuer sein muss, dass er Spaß machen kann und vor allem, dass er funktioniert! Die Themenfelder reichen von landwirtschaftlichen Produkten wie Fleisch über Textilien bis hin zur Müllproblematik am Beispiel von Plastik.

**Zielgruppe:** Jahrgänge 7-13

<https://www.bundjugend-berlin.de/kampagne/schulworkshops/stadtfuehrungen/>